

Gebetbuch
der
Jüdischen Reform-Gemeinde

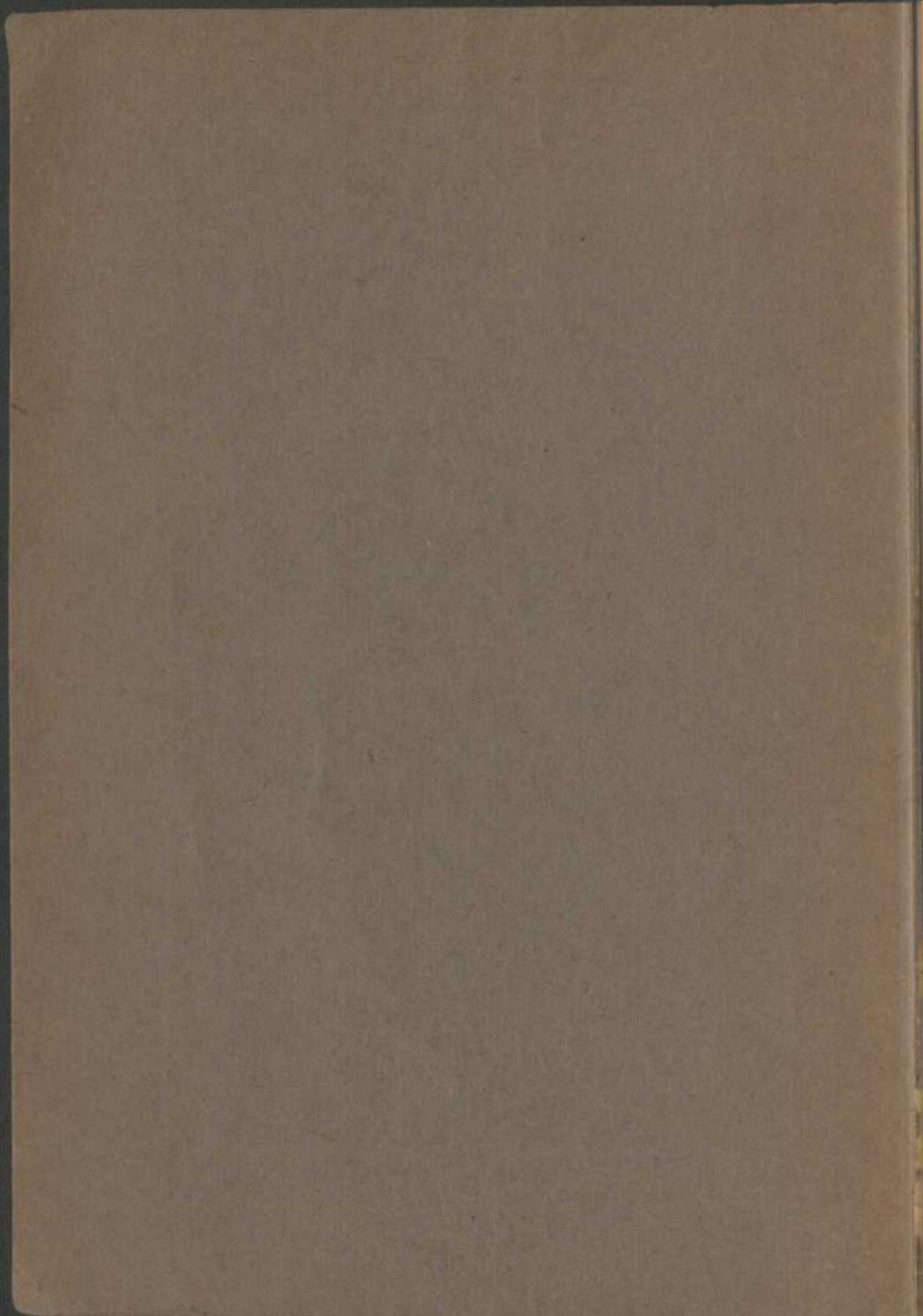
in Berlin



Liturgie
für die
hohen Feiertage
(Rosch haschanah, Jom kippur)



Selbstverlag der
Jüdischen Reform-Gemeinde, Berlin
1921



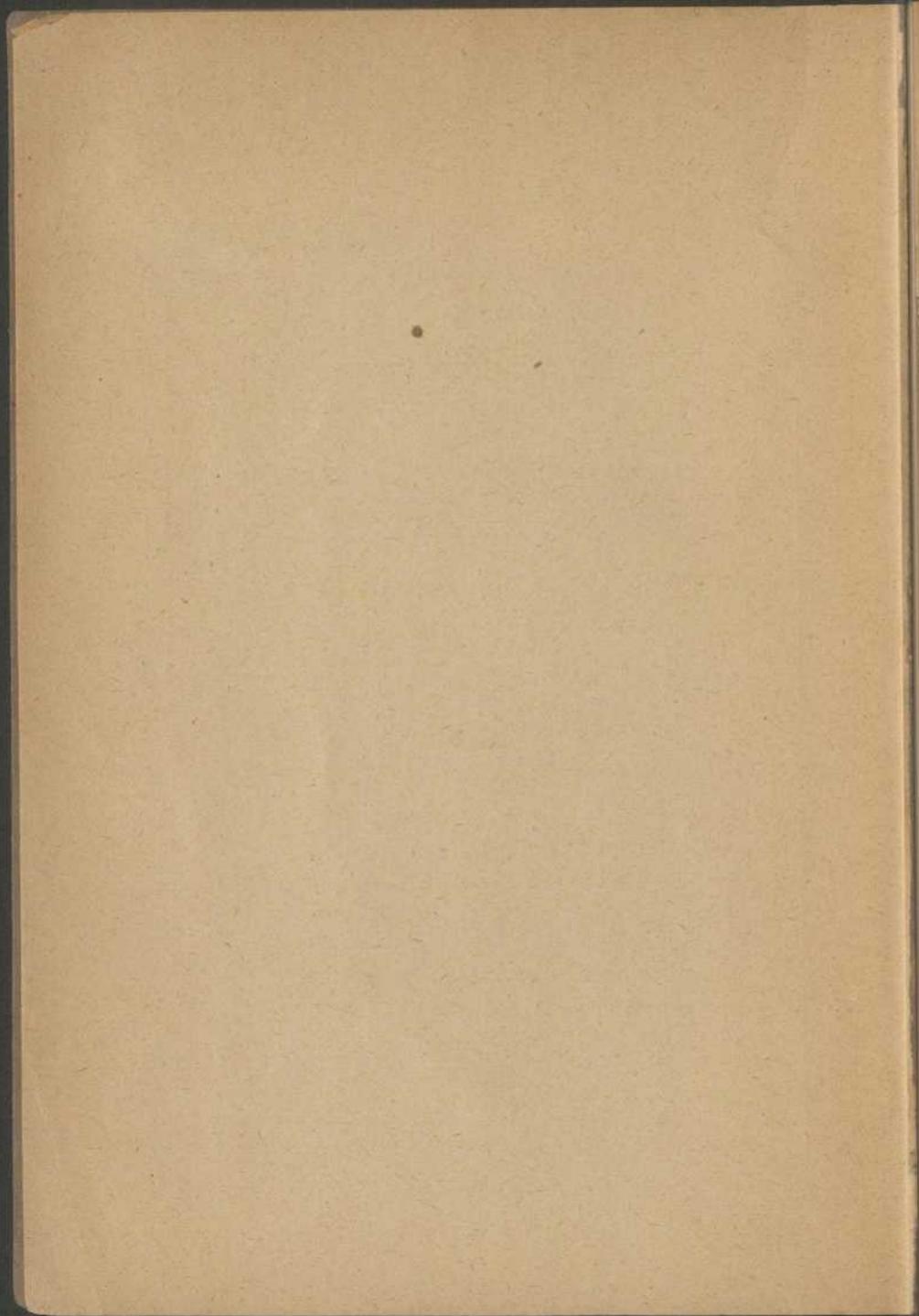
Lily Helinger

Gebetbuch
der
Jüdischen Reform-Gemeinde
in Berlin

Liturgie
für die
hohen Feiertage
(Nesch haschanah, Jom kippur)



Selbstverlag der
Jüdischen Reform-Gemeinde, Berlin
1921



Gottesdienst

am

Vorabend des Neujahrsfestes.

(Rosch haschanah.)

Zur Vorbereitung.

(In stiller Sammlung.)

(Psalm 121.)

Mein Auge hab' ich zu den Höh'n erhoben,
Von wannen soll mir Hilfe werden?
Die Hilfe kommt, sie kommt vom Herrn mir droben
Vom Schöpfer Himmels und der Erden!
Er lässet deinen Fuß nicht gehen fehl,
Nicht schlummert deines Hüters Angesicht!
Getrost, es schläft, es schlummert nicht
Der Hüter über Israel!

Der Hüter ist der Herr, der nimmer ruht,
Der Herr, dein Schatten, dir zur Rechten wacht;
So trifft am Tag dich nicht der Sonne Glut,
Und nicht der Mond bei Nacht.

Vor allem Leid wird dich der Herr behüten,
Behüten deine Seele allezeit,
Ausgang und Eingang dir der Herr behüten
Von nun an bis in Ewigkeit!

Chor.

Wie lieblich, ihr Kinder des Herrn, ist eure heilige Stätte,
Wie lieblich das Haus, der Andacht geweiht.
Auf, mein Gebet, steige zu Gott empor,
Daß Er gnädig mich erhöere;
Allgnädiger! sei mein Schutz, mein Heil.

Vorbeter.

Lobet und preiset den allmächtigen Gott!

Chor und Gemeinde.

Lob und Preis sei Gott, dem Allmächtigen!

Vorbeter.

Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott, Herr der Welt, auf dessen Wort die Schleier des Abends sinken, durch dessen Weisheit die Himmelsporten sich öffnen, der Du die Stunden dahin fließen, die Zeit dahin wandeln und die Gestirne ihren Kreislauf vollenden lässest am Firmament. Schöpfer des Tages und der Nacht, der Monde und der Jahre, nach Deinem Willen rollt Tag und Nacht dahin, und was in ihnen entsteht, geht wieder unter auf Dein Geheiß. Du aber, Gott, bist ewig, unveränderlich immerdar, und waltest über uns für und für. Gepriesen seist Du, Ewiger, der Du der Zeiten Lauf geordnet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Mit unwandelbarer Liebe hast Du uns geliebt und ewige Wahrheiten in Gesetz und Lehre uns offenbart; darum, durch alle Zeiten halten wir an Deinem Worte fest und freuen uns Deiner Lehre für und für. Denn sie ist das Leben, und an ihr hängen wir in frohen und in trüben Tagen. So wende auch Deine Liebe nicht ab von uns in Ewigkeit. Gepriesen seist Du, Ewiger, der Du uns in Liebe Deine Lehre verliehen hast.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

Höre Israel: Der Ewige ist unser Gott, der Einzige-Ewige!

Chor und Gemeinde.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

Vorbeter.

Gepriesen werde Sein Name, Sein Reich und Seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

Vorbeter.

Du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Vermögen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Wahr ist Dein Wort und wahrhaft Deine Lehre, und uns hast Du erhalten, sie zu verkündigen und zu bezeugen. Wie einst vom Sklavenjoch Aegyptens hast Du uns erlöst aus Not und Drangsal durch alle Zeiten. O dehne das Zelt Deiner Milde und Liebe über alle Menschen aus und verbreite das Reich Deiner Wahrheit und Deiner Erlösung über alle Erdbewohner. Gelobt seist Du, Gott, ewiger, wahrhafter Erlöser.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Laß das Jahr, das wir heute froh begrüßen, ein gesegnetes für uns sein. Behüte uns, Gott, Allmächtiger, vor Krankheit und Not, vor Hunger und Schwert. Wende ab von uns Verführung und Versuchung. Beschütze uns in Drangsal und Schmerz, daß unser Herz nicht verzage und unterliege. Sei uns nahe in den Stunden der Prüfung, wenn wir Dich anrufen, einziger, ewiger Gott. Segne unsere Kinder mit Gesundheit und Frohsinn, unsere Jugend mit Sitte und edlem Willen; den Mann mit Ernst, das Weib mit liebender Ausdauer, und sei ihnen Beistand, wenn sie im Schmerz zu Dir sich wenden. Segne unsere Greise mit Lebensheiterkeit und laß sie nur gesättigt von dieser Erde scheiden, um in Frieden einzugehen zu Dir, Vater und Allerbarmer. Gelobt seist Du, Gott, Schöpfer und Erhalter der Welt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Chor.

(Psalm 90, 12—17.)

Unsere Tage zählen lehr uns denn! daß wir gewinnen ein weises Herz. Kehr' um, o Ewiger; wie

lange noch? und erbarme Dich Deiner Knechte. Sättige uns am Morgen mit Deiner Huld, daß wir jauchzen und uns freuen all unsere Tage. Erfreue uns gleich den Tagen, da Du uns gebeugt, den Jahren, da wir Unglück geschauet. Sichtbar werde vor Deinen Knechten Dein Werk und Dein Glanz über ihren Söhnen. Und es sei die Huld des Herrn, unseres Gottes, über uns, und das Werk unserer Hände fördere bei uns.

Vorbeter.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr des Weltalls, der allen Wohltaten erzeigt. Du lässest uns eingedenk sein der Väter Frömmigkeit und sendest den späten Enkeln die Erlösung in Liebe, zur Verherrlichung Deines Namens. Sei auch heute unser eingedenk zum Leben und schreibe uns ein in das Buch des Lebens, Du Gott alles Lebenden, der Du Schutz und Hilfe bist. Gelobt seist Du, Ewiger, Schild Abrahams.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Du Mächtiger in Ewigkeit. Du erhältst die Lebenden in Gnade und heilst die Kranken in Erbarmen; Du stützeest die Fallenden, befreiest die Gefesselten und bewahrest Deine Treue den Seelen derer, die im Staube schlummern. Wer ist Dir gleich, Allmächtiger! wer Dir ähnlich, allgnädiger Vater, der Du aufnimmst die Lebenden in Gnade und die Seelen der Gestorbenen in Liebe. Gelobt seist Du, Ewiger, Meister aller Werke, Herr aller Seelen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Heilig bist Du und erhaben ist Dein Name, und außer Dir kein Richter, wie es heißt in der Schrift: Erhaben ist Gott Zebaoth im Gericht und der Unendliche geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seist Du, Ewiger, heiliger Gott!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

So laß denn, o Gott unser Herr, Deine Liebe walten über alle Deine Werke, und sende Deine Erkenntnis allen Sterblichen, daß sie sich vor Dir allein beugen und alle eine Gemeinde bilden, um Deinen Willen zu vollziehen mit vollem, ungeteiltem Herzen; und daß sie alle wie wir es erkennen, Herr unser Gott, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alles, was Du geschaffen.

Und so verleihe, o Ewiger, Hoffnung denen, die Dich suchen, Mut und Zuversicht denen, die Deiner harren, Freude Deiner Erde und Seelenfrieden ihren Bewohnern, wenn Du das Licht Deiner Weisheit ausgießest über alle Staubgeborenen. Dann werden die Frommen es sehen und jubeln, die Redlichen frohlocken, die Gottseligen in Freuden jauchzen; das Laster aber wird verstummen, und der Frevelmut wie Nebel schwinden, wenn Du die Macht des Irrwahns vertilgest von der Erde, und Du allein regierest über Deine Werke — wie es heißt in Deiner Heiligen Schrift: Gott regieret ewiglich. Dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah!

Chor und Gemeinde.

Gott regiert ewiglich, Dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah.

Vorbeter.

Und so herrsche, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, walte über den Erdball in Deiner Erhabenheit, und erscheine im Glanze Deiner Allmacht allen Staubgeborenen; damit jedes Geschöpf erkenne, daß Du es geschaffen, jedes Wesen einsehe, daß Du es gebildet, und alles aus vollster Seele ausrufe: „Der Ewige, Gott Israels, ist Herr und Sein Reich unendlich über alles!“

Chor und Gemeinde.

Der Ewige, Gott Israels, ist Herr und Sein Reich unendlich über alles!

Vorbeter.

Und so laß auch an diesem Tage des Gedächtnisses uns Deines Heiles theilhaftig werden, reinige unser Herz, daß wir Dir in Wahrheit dienen. Gepriesen seist Du, Ewiger, Herr der ganzen Welt, der Israel heiligt und den Tag des Gedächtnisses.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Nimm, o Gott, unser Gebet in Liebe auf, und möge Dir unser Dienst stets wohlgefällig sein. Gepriesen seist Du, Einziger, dem wir in Ehrfurcht dienen.

Chor und Gemeinde.

Gepriesen seist Du, Gott, wie schön ist's, Deinen Namen zu verherrlichen. Amen.

Vorbeter.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unsrer Väter, Herr unsres Daseins und Schirm unsres Heils für alle Zeiten; wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsre Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du alltätlich uns erzeigst, für die Wohlthaten und Gnaden, die Du fort und fort uns erweist. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, Allerhalter, Deine Gnade hört nie auf, darum hoffen wir auf Dich in Ewigkeit. Und alles, was lebt, möge Dir danken und Deinen Namen in Wahrheit preisen, der Du unser Heil und unsre Hilfe bist. Gepriesen seist Du, Ewiger, Allgütiger ist Dein Name, und Dir allein gebühret unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Herr des Friedens, verleihe uns einen dauernden Frieden und streue die Segnungen Deines Friedens aus über alle, die Deinen Namen anrufen. Gepriesen seist Du, Herr, der Du den Frieden sendest.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Stille Andacht.

Herr sende Deinen Frieden, der seine schirmenden Fittige über das ganze Menschengeschlecht ausbreitet, auch zu mir hernieder. Laß ihn einziehen in mein Gemüt und nimmer aus ihm weichen, auf daß ich in Frieden sei mit mir selbst, in Frieden mit meinem Geschick und in Herzensfrieden mit Dir, mein Gott, aus dessen Hand ich es empfangе. Laß Deinen Frieden

weilen über meinem Hause, daß man nur Werke der Liebe in ihm schaue, nur Worte der Liebe in ihm vernehme, auf daß sich nimmer die Zwietracht eindrange zwischen denen, die Du für einander geschaffen hast. Denn nur wo Dein Frieden weilt, da wohnt das Glück, wo aber die Zwietracht einkehrt, da fliehen die Freuden des Lebens. O schenke und erhalte mir Frieden, Gott des Friedens. — Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser! Amen.

Vorbeter.

Unsere Hilfe kommt von Dir, der Du Himmel und Erde geschaffen, und wie Du Frieden schaffest in den Himmelshöhen, wirst Du auch Frieden bereiten uns und allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor.

(Psalm 23.)

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Auf grünenden Auen läßt Er mich ruhen, an stille Wasser leitet Er mich. Meine Seele labt Er, führt mich auf das rechte Geleise, um Seines Namens willen. Auch wenn ich wandle im Tale des Todeschattens, fürcht' ich kein Leid, denn Du bist bei mir; Dein Stecken, Dein Stab, sie trösten mich. Du richtest vor mir einen Tisch an angesichts meiner Bedrängnis, tränkest in Öl mein Haupt, mein Kelch fließt über. Ja, nur Glück und Heil folgen mir nach all meine Lebenstage, und ich wohne beglückt in dem Hause des Ewigen für die Dauer der Zeiten.

Predigt.

(Die Gemeinde erhebt sich zum Gebet des Predigers.)

Allgütiger Vater, Herr der Welt! Der Du allen nahe bist, die Dich anrufen aus der Tiefe des Herzens, wir flehen zu Dir beim Beginne des neuen Jahres: Sende uns Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie uns geleiten; erschaffe uns ein reines Herz und erneuere in uns einen festen Geist, daß wir den Pfad eines Dir wohlgefälligen Lebens wandeln, daß wir in Gesinnung, Wort und That Deinen Willen vollziehen. Senke den Geist der Liebe, der Brüderlichkeit, der Friedfertigkeit und des Wohlwollens in unsere Seele, auf daß der Frevelmut vergehe und Dein Reich sich immer mehr ausbreite.

Vollführe, o Gott, Deinen Willen im Himmel, doch gib auch Gemütsruhe Deinen Treuen auf Erden; wappne uns mit Beharrlichkeit und Schaffensfreudigkeit, laß uns nicht verzagen bei dem Fluge der Zeiten, bei dem Wechsel und Wandel der Dinge; richte uns auf in Betrübnis und Kummer, in Schmerz und Herzeleid; verleihe uns Kraft, das von Dir Auserlegte zu tragen und an Deiner Vatergüte nicht zu zweifeln.

Laß uns Dein Heil schauen in ganz Israel und in unserer teuern Gemeinde. Verleihe Deinen Segen und Beistand unseren Lehrern und Vorstehern, daß sie mit Kraft und Ausdauer ihres heiligen Amtes walten. Segne alle, die im Dienste unserer Gemeinde und dieses Gotteshauses stehen. Segne ein jedes Haus, unsere Männer und Frauen, unsere Söhne und Töchter, unsere Angehörigen und Verwandten, unsere Freunde und Wohltäter, die Fernen und die Nahen und auch jeden Fremden, der in unserer Mitte weilt.

Segne, behüte und beschütze das gesammte teure Vaterland, halte fern von ihm Noth und Krankheit, Zwietracht im Innern und Feindschaft von außen. Segne alle Räte und Behörden; segne alle, die durch Amt und Beruf, in Wort und Schrift der Wohlfahrt des Vaterlandes dienen, in Wahrheit und Gerechtigkeit. Breite das Schutzdach des Friedens aus über diese Stadt und ihre Bewohner, laß sie blühen und gedeihen in allen Werken des Friedens und des Volkswohles.

O gib uns allen, Vater, die wir in heiliger Inbrunst vor Dir stehen, ein Jahr des Lebens und der Gesundheit, ein Jahr des Friedens und der Zufriedenheit, ein Jahr des Wohlgefallens, des Heiles und des Segens.

So sei es Dir wohlgefällig, Herr, in Deiner unendlichen Liebe und Gnade! Amen.

(Die Gemeinde. nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Chor.

Herr der Welt, der Du geschaltet,
Eh' noch ein Wesen ward gestaltet;
Da auf Dein Wort das All entstand,
Wird auch Dein Name Herr genannt.
Und wenn zerfällt das Weltenganze,
Du waltest dann allein im Glanze.
Du warst und bist seit Ewigkeit
Und Du wirst sein in Herrlichkeit,
Du Einzig-Einz'ger, ohne Zweiten,
Dir stellet keiner sich zur Seiten.

Ohn' End und Anfang in der Zeit,
Dein ist die Macht, die Herrlichkeit.
Der ewig lebt, mein Gott, mein Heil,
In Drang und Not mein Hort mein Theil!
Du meine Zuflucht, mein Panier,
Mein Kelch, mein Theil, — ruf ich zu Dir.
In Deine Hand ich stets befehle,
Schlaf' ich und wach ich, meine Seele.
Und meinen Leib vertrau' ich Dir —
Ich bange nicht, Gott ist mit mir!

Morgengottesdienst

am ersten Tage des Neujahrsfestes.

Zur Vorbereitung.

(In stiller Sammlung.)

(Psalm 90.)

Herr, Zuflucht bist Du uns für alle Zeit!
Der Du die Berg' ans Licht gestellt,
Der Du erzeuget Erd' und Welt,
Du bist die Allmacht, wandellos,
Der Herr von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Du kehrest den Menschen in des Staubes Reich
Und sprichst: „Zurückkehrt, Menschenkinder ihr!
Denn tausend Jahre sind vor Dir
Dem Tag von gestern gleich,
So er vergangen ist,
Wie einer Nachtwach' abgelaufne Frist.
Du strömst sie hin; — ein Schlummer ist er nur,
Am Morgen wächst er wie das Gras der Flur,

Am Morgen wächst und blüht er und gedeiht, —
Doch sieh', zur Abendzeit
Mäht man ihn fort, —
Und er verdorrt!

Ja, wir verbringen unsrer Jahre Zahl
Wie einen Seufzerhauch.
Es währet siebzig Jahre unser Leben,
Und wenn es hoch kommt, achzig Jahr',
Und unser lärmend Streben
War doch nur Müh' und Elend immerdar!

Vehr' unsre Tag' uns zählen wohlbedacht,
Auf daß wir weise werden für und für;
O Herr, o Gott, — wie lang' bleibst Du verborgen?
Und ach, laß Deiner Knechte Dich gereu'n!
Mit Deiner Gnade mach' uns satt am Morgen!
Daß wir all unsre Tag' uns jubelnd freu'n.
Erfreu' uns so viel Tage
Du uns gebeuget hast,
So viele Jahr' uns Plage
Erschien und Unglückslast!
Halt Deinen Knechten Deine Huld bereit
Und ihren Söhnen Deine Herrlichkeit!
Des Ew'gen, unsres Gottes, Freundlichkeit
Komm über uns, und unsrer Hände Werke
Verleih' an uns in Deinem Walten Stärke!
Ja, unsrer Hände Werk, verleih' ihm Stärke!

Chor und Gemeinde.

Vor Dir, o Gott, sind tausend Jahre
Ein Augenblick, der schnell entflo'h'n;
Denn nicht die Zeit, die wandelbare,
Reicht bis zu Deiner Hoheit Thron!
Erhaben über Raum und Zeit,
Regierst Du in Unendlichkeit.

Doch wir, an Raum und Zeit gebunden,
Uns führt ihr rascher Lauf dahin;
Und mit dem Wechsel flücht'ger Stunden
Seh'n wir auch unser Leben flieh'n;
Ein jeder Tag läßt un'sre Bahn
Sich mehr dem Ziel des Lebens nah'n.

Ein Jahr entflo'h — aus Deinen Händen
Ward unser Leid uns, unser Glück,
Ein Jahr beginnt, wie wird es enden?
Wer kennt sein morgendes Geschick?
Denn undurchdringlich ist verhüllt
Dem Erdensohn der Zukunft Bild.

Doch was mir das Geschick auch bringe,
Es kommt von Dir — ich bin bereit.
Wonach ich rastlos strebend ringe,
Du weißt, wann's zu gewähren Zeit. —
Laß Deinem Dienst, o Herr, mich weih'n,
Dann wird mein Tun zum Heil gedeih'n.

Vorbeter.

Gepriesen seist Du, Gott, und hochgebenedeit,
Du bist, und nimmer wurdest Du in Raum und Zeit,
Du nur bist einzig, keiner neben Dir,
Unsichtbar und unendlich für und für;

Dein Sein umgrenzt nicht Form und nicht Gestalt,
Kein Name nennet Deine Allgewalt.
Du warst vor allen Wesen, Du schufst Stern' und Sonnen,
Der Erste Du, und nie hast Du begonnen.
Du bist der Herr der Welt; was war und ist,
Verkündet laut, daß Du unendlich bist. —
Dem Menschen gabst Du Geist von Deinem Geist,
Daß er erkennend Deine Größe preist;
Und Mose lehrtest Wahrheit Du und Recht
Sie zu verkünd'gen, Israels Geschlecht.
Durch ihn, den Du mit Deinem Licht erfüllt,
Hast Du der Wahrheit ew'ges Wort enthüllt;
Und diese Wahrheit soll für alle Zeiten
Unwandelbar uns durch das Leben leiten, —
Du weißt und kennst des Herzens tiefsten Sinn,
Und schaust der Zeiten Ziel von Unbeginn;
Dem Werk der Tugend schenkst Du reichen Lohn,
Doch Frevel muß vergeh'n vor Deinem Thron.
Erfüllen wirst Du, was Dein Wort verheißt,
Daß einst das Weltall Dich allein nur preist.
Durch Tod und Grab führst Du zur Ewigkeit
Des Menschen Geist zu Deiner Herrlichkeit —
Gepriesen sei, der ewig ist und war,
Der Unsichtbare heut und immerdar.

Chor.

(Psalm 121.)

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, von wannen wird mir Hilfe kommen? Meine Hilfe kommt vom Ewigen, dem Schöpfer des Himmels und der Erde. Er wird deinen Fuß nicht wanken lassen, nicht schlummert dein Hüter. Siehe, nicht schlummert und nicht schläft der Hüter Israels. Der Ewige ist dein Hüter,

der Ewige dein Schatten, zu deiner rechten Hand. Tags trifft dich die Sonne nicht, und nicht der Mond bei Nacht. Der Ewige wird dich behüten vor allem Bösen, behüten deine Seele. Der Ewige wird behüten deinen Ausgang und deinen Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.

Vorbeter.

Gott ist dein Schutz, Gott ist dein Hort,
Er führet dich an deiner Rechten;
Nicht schaut am Tag die Sonne dein Verderben,
Nicht bringt das nächt'ge Mondlicht dir Gefahr;
Vor Unheil schüzet dich des Ew'gen Hand,
Er wachet über deiner Seele Heil;
Dein Gehen und dein Kommen schüzet Gott
Von nun an bis in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

Sieh, es schläft und schlummert nicht
Gottes Huld und Güte;
Ihm vertrau' dich freudig an,
Daß er dich behüte.

Der bis hierher dich beschüzet,
Weiß und sendet, was dir nützet —

Zage nicht!

Der dich rief in's Erdenleben,
Wird, was du bedarfst, dir geben;
Tue du nur deine Pflicht,
Unser Hüter schlummert nicht.

Vorbeter.

(Psalm 145.)

Allmächtiger Gott! Dich will ich preisen und
Deinen Namen anrufen für und für! Anrufen Dich
an jeglichem Tage und lobsingen Deinem Namen!

Groß ist der Ewige, unerforschlich Gottes Größe. Von Geschlecht zu Geschlecht geht der Ruhm Deiner Werke, die Verkündigung Deiner Allmacht. Wie groß und erhaben ist Deine Majestät, wie wunderbar Dein Walten! Laß mich sie verkünden Deine Kraft, die urgewaltige, und preisen Deine Herrlichkeit. Die Schöpfung ist ein Zeugnis Deiner Liebe, ein Denkmal Deiner Weisheit. Allgnädig, allbarmherzig ist Gott, langmütig und von unendlicher Liebe. Gottes Güte wird allen zuteil, und gegen alle seine Werke übt Er Erbarmen aus. Herr! Deine Schöpfung preiset Dich! Die Werke Deiner Liebe sind Dein Ruhm; sie begründen Dein Reich, verkünden Deine Größe!

Dein Reich ist aller Ewigkeit Reich, Deine Herrschaft währet für und für. Du, Herr, stütze die Strauchelnden und richte auf die Gebeugten. Auf Dich wenden sich die Augen der Menschen, und Du gibst ihnen ihr täglich Brot. Du öffnest Deine Hand und sättigst alles Lebende in der Fülle Deiner Liebe.

Gerecht ist Gott auf allen seinen Wegen, und Seine Liebe ruht auf allen Seinen Werken. Nahe ist Gott allen, die Ihn anrufen aus der Tiefe ihres Herzens. Er erhöret das Gebet seiner Frommen. Er erfüllet ihren Wunsch, und Er ist ihr Erretter. Er wendet sich schützend zu denen, die Ihn lieben, und vernichtet den Frevelmut. Lobe den Herrn mein Mund! Lobe, was Leben hat, Seinen heiligen Namen.

Chor und Gemeinde.

Sieh, es schläft und schlummert nicht
Gottes Vortreue,
Und Er schenket Seine Huld
Täglich dir auf's neue.

Droh'n auch Stürme, droh'n Gefahren,
Kannst du Hilfe nicht gewahren —
Zitter nicht!

Dem die Stürme dienen müssen,
Er wird dich zu halten wissen,
Wenn herein das Wetter bricht.
Unser Hüter schlummert nicht.

Vorbeter.

Herr des Weltalls! In ewigem, unwandelbarem Dasein warst Du vor der Zeiten Unbeginn; in ewigem, unwandelbarem Dasein wirst Du sein, wenn der Zeiten Lauf vollendet ist. Du warst allein, und nichts war außer Dir. Du wolltest — und das Weltall ward, — Licht von Deinem Licht durchströmte die Räume der Unendlichkeit, des Himmels Blau wölbte sich über ungemessene Fernen, und der Gestirne zahlloses Heer erhellte den Weltenraum. Erde und Mond begannen ihren Wandellauf, und in strahlendem Glanze stand die Sonne da. Es sonderten sich auf dem Erdball Meer und Festland nach Deinem Willen, und Ströme folgten zwischen Bergen ihrem Lauf. Der Pflanzen unzählbare Menge sproßte empor aus der Erde Schoß, und Tiere mannigfacher Art bewegten sich auf der Oberfläche der Erde und in den Gewässern. —

Und endlich ward der Mensch, das letzte der Geschöpfe, den Du voll Liebe schufst in Deinem Ebenbilde, den Du mit Geist von Deinem Geist erfülltest, auf daß er sehe Deiner Schöpfung Größe und staunend suche nach dem Gott, der sie geschaffen. — Sie suchten Dich, Herr, doch sie fanden Dich nicht, bis Du selbst in Deiner Liebe Fülle Dich kundgabst dem Volk, das Du berufen, Deinen heiligen Namen zu verkündigen.

Und so richten wir voll schauernder Ehrfurcht unseren Blick in die Unendlichkeit Deiner Schöpfung, voll Demut sinken wir nieder vor dem Thron Deiner Allmacht — wir Deine Geschöpfe vor Dir, dem Schöpfer; wir Deine Kinder vor Dir, dem Vater, und voll Inbrunst, Herr, rufen wir unseren Brüdern zu:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

Höre Israel: Der Ewige ist unser Gott, der Einzige-Ewige!

Chor und Gemeinde.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

Vorbeter.

Gepriesen werde Sein Name, Sein Reich und Seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

Vorbeter.

Du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Vermögen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Ewiger, unendlicher Gott! Du bist im Himmel und Du bist auf Erden, und wer ist unter allen Deinen Geschöpfen, von den höchsten bis zu den geringsten, der zu Dir spräche: Gott, was tuest Du? Himmlischer

Vater, walte über uns in Deiner Gnade, und laß uns die Verheißung erfüllen: es sollen durch Dich gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.

Chor und Gemeinde.

Sieh, es schläft und schlummert nicht
Gottes ew'ge Treue,
Wie den Vätern zeigt Er dir
Seine Huld auf's neue.
Hast du seit den frühesten Tagen
Auch viel schweres Leid getragen,
Zweifle nicht!
Er, der stets dein Hort gewesen,
Wird in Liebe dich erlösen;
Der des Wahnes Fesseln bricht,
Unser Hüter schlummert nicht.

Borbeter.

Von Deiner Hand, Vater des Weltalls, empfangen wir alles, was uns erhält und was uns erfreut. Von Deiner Hand empfangen wir die Trübsale des Lebens, daß sie uns zu Segnungen werden. Du sendest uns den Schmerz, nur um uns zu prüfen und unser Herz zu läutern; Du hast schon so manches Leid über erträumtes und nicht errungenes Glück in Freude gewandelt, und wie oft haben wir Dir gedankt für die Stunden der Betrübniß, durch die Du Jahre des Unheils von uns abgewendet. Laß uns dessen stets eingedenk sein und mache uns stark im Vertrauen zu Dir, von dem wir das Leid wie die Freuden des Lebens empfangen. Wichtig ist unsere Kraft, wenn Du sie nicht stärkst, und eitel unser Tun, wenn Du es nicht leitest. Und darum, zu Dir wenden wir unser inbrünstiges Flehen an der Schwelle des neuen Jahres, daß Du uns auf's neue

gnädig seist mit Deinem Schutz und mit Deiner Hilfe. — In Deiner Hand, o Herr, ist unser Leben. Du hast es uns gegeben, Du wirst es einst wieder nehmen, wenn unsere Zeit gekommen ist! Laß dieses Jahr ein Jahr des Lebens für uns sein; ein Jahr des Lebens Dir geweiht und der heiligen Aufgabe, die Du uns auf dieser Erde zugemessen hast; und nicht zu früh reiße uns der Tod hinweg von unsern Plänen, unsern Vorsätzen und Hoffnungen. Erhalte uns, Herr, die teuren Anstigen, unsere Eltern, Gatten, Kinder, Geschwister und Freunde, an die unser Herz durch tausend Bande inniger Liebe gefesselt ist, auf daß wir nicht verwaißt und einsam bleiben. Wende ab, o Gott, Krankheit von unserer Lagerstätte, und laß uns nicht vergehen in Schmerz; denn wir sind hilflos ohne Dich.

Unzählig, Herr, sind die Bedürfnisse des Lebens; doch Du, o Vater, öffnest Deine Hand und reichst uns die Gaben Deiner Milde. Laß uns nicht begehren, Herr, nach Glanz und Sinnenlust; aber gewähre uns, was wir bedürfen, und gib uns Brot, Kleidung und Obdach. Süß ist es, wohlzutun den Darbenden, aber bitter, Wohltaten zu fordern und zu empfangen.

Nicht ohne Mühen lässest Du uns, o Gott, die Güter des Lebens gewinnen, nicht ohne Kampf die höchsten Vorzüge des Menschen erringen; doch nur in Frieden gedeiht das wahre Glück. — Herr, gib uns Frieden! Gib Frieden unserem Gemüte, daß es nicht zerrissen werde von den Qualen der Reue, die wir selbst verschuldet; nicht erdrückt von Angst und Sorge, die wir nicht zu bannen vermögen. Gib uns Frieden und Eintracht in unserm Hause, daß wir in Liebe bei den Anstigen weilen. Gib uns Frieden in unserer Gemeinde,

daß in ihr die Zwietracht nicht wohne. Gib Frieden dieser Stadt, Frieden unserm theuern Vaterlande, und schütze es vor Feinden von außen und vor Unfrieden im Innern. Gib Frieden, Herr, unsern Brüdern in Israel nah und fern und wende für immer ab von ihnen den Haß und das Mißtrauen, von dem sie so lange heimgesucht waren. Gib Frieden den Armen und den Kranken, den Witwen und den Waisen; denn sie sind zu schwach im Kampfe mit den Mächtigen. Gib Frieden allen, die Dich suchen, erhalte ihn denen, die ihn errungen, laß die ihn wiederfinden, die ihn verloren haben, und schenke ihn denen, die ihn noch nie gefunden.

Chor.

Herr, Deine Liebe reicht soweit der Himmel ist, und Deine Gnade, soweit die Wolken gehn. Hallelujah!

Vorbeter.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr des Weltalls, der allen Wohlthaten erzeigt, Du lässest uns eingedenk sein der Väter Frömmigkeit und sendest den späten Enkeln die Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. Sei auch heute unser eingedenk zum Leben und schreibe uns ein in das Buch des Lebens, Du Gott alles Lebenden, der Du uns Schutz und Hilfe bist. Gelobt seist Du Ewiger, Schild Abrahams.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Du Mächtiger in Ewigkeit, Du erhältst die Lebenden in Gnade und heilst die Kranken in Erbarmen, Du stützeest die Fallenden, befreiest die Gefesselten und bewahrest Deine Treue den Seelen derer, die im Staube

schlummern. Wer ist Dir gleich, Allmächtiger! wer Dir ähnlich, allgnädiger Vater! der Du aufnimmst die Lebenden in Gnade und die Seelen der Gestorbenen in Liebe. Gelobt seist Du, Ewiger, Meister aller Werke, Herr aller Seelen.

Amen. Chor und Gemeinde.

Stilles Gebet

für Leidtragende, die sich in der Trauerzeit um einen Dahingeshiedenen befinden.

Aus der Tiefe meiner Seele schau' ich auf zu Dir, o Herr, der Du nahe bist allen, die betrübten Herzens sind. Es ist Deine Hand, die in unerforschlicher Weisheit den geliebten (die geliebte) mir entnahm. Demütig beuge ich mich Deinem heiligen Willen, Gott des Lebens. Du gibst und nimmst, Du bist's, der da tötet und belebt. O laß mich in diesem Gedanken Trost finden, und Dich bekennen und Deine Weisheit verehren. Dein Name sei gepriesen und verherrlicht von Frohen und Betrübten, von Glücklichen und von Gebeugten von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

für diejenigen, die in der verfloffenen Woche den Todestag eines Dahingeshiedenen (Jahrzeit) begangen haben.

Ich gedenke Dein, mein teurer (meine teure), den (die) die Hand des allweisen Weltenlenkers allzufrühe von mir und von dieser Erde abgerufen hat. Abermals ist ein Jahr dahingegangen über Dein Grab; aber ich habe der Liebe nicht vergessen, die Du mir erwiesen, nicht der Freuden, die ich durch Dich genossen habe. Und ich will Dein gedenken, so lang' ich selbst auf dieser Erde weile. Ich danke Dir, o Gott, der Du die Hingeshiedenen lebendig erhältst im Gedächtnis der Zurückgebliebenen. Amen.

Chor.

Gott, Du siehst, wer im stillen weinet.
Du verleihst ihm Kraft und Trost in seiner Not.

Vorbeter.

Von der Kraft und Heiligkeit des Tages, der Dir geweiht ist, wollen wir von Dir, o Gott, laut Zeugnis ablegen. Er ist für uns ein hoherhabener, heiliger, Ehrfurcht gebietender Tag, an dem wir es tief beherzigen wollen, daß Du, o Gott, Schöpfer und König der Welt, ein gerechter Richter Deiner Menschenkinder bist. Dein Zepter ist Liebe, Dein Stab Gerechtigkeit, Dein Richterstuhl ist auf Gnade gegründet, und Du richtest in Barmherzigkeit. Wahr ist es, Du bist der Richter und der Zeuge zugleich; denn alles Vergessenen gedenkest Du. Wie der Hirt Musterung hält über seine Herde, so musterst Du die Seelen aller Lebenden, der Du zuerteilest jedem Geschöpfe Maß und Ziel und bestimmst die Geschicke der Menschen. In allen Deinen Wegen aber bist Du gerecht und offenbarest Du Deine Liebe, Herr, ewig lebender und beständiger Gott!

Und so laßt uns Gottes Namen heiligen und laßt uns zurufen einer dem andern:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth!
Die ganze Erde ist voll Seiner Herrlichkeit.

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְהוָה זְבָאוֹת
מְלֵא כָּל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

Gepriesen sei des Ewigen Herrlichkeit hier und in
aller Welt.

Chor und Gemeinde.

בְּרוּךְ כְבוֹד יְהוָה מִמְּקוֹמוֹ

Vorbeter.

Gott regieret ewiglich, Dein Gott Zion, durch alle Zeiten. Halleluja.

Chor und Gemeinde.

יְמִלֹךְ יְהוָה לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדוֹר וָדוֹר הַלְלוּהָ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Heilig bist Du, und erhaben ist Dein Name, und außer Dir kein Richter, wie es heißt in der Schrift; erhaben ist Gott Zebaoth im Gericht und der Unendliche geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seist Du, Ewiger, heiliger Gott!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Laß walten, Gott! Deine Liebe über alle Völker, und sende Deine Erkenntnis allen Sterblichen, daß sie sich vor Dir allein beugen und alle eine Gemeinde bilden, um Deinen Willen zu vollziehen mit vollem, ungeteiltem Herzen, so wie wir es erkennen, Herr unser Gott, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alles, was Du geschaffen.

Und so verleihe, o Ewiger, Hoffnung denen, die Dich suchen, Mut und Zuversicht denen, die Deiner harren, Freude Deiner Erde und Seelenfrieden ihren Bewohnern, wenn Du das Licht Deiner Weisheit ausgießest über alle Staubgeborenen. — Dann werden die Frommen es sehen und jubeln, die Redlichen frohlocken,

die Gottseligen in Freuden jauchzen; das Laster aber wird verstummen und der Frevelmut wie Nebel schwinden, wenn Du die Macht des Wahnes vertilgest von der Erde, und Du allein regierest über Deine Werke!

Und so herrsche, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, walte über den Erdball in Deiner Erhabenheit, und erscheine im Glanze Deiner Allmacht allen Staubgeborenen; damit jedes Geschöpf erkenne, daß Du es geschaffen, jedes Wesen einsehe, daß Du es gebildet, und alles aus vollster Seele ausrufe: „Der Ewige, Gott Israels ist Herr und Sein Reich unendlich über alles!“

Verleih' uns Heiligung durch Deine Gebote, laß Deine Lehre unser Anteil sein, sättige uns in Deiner Güte, belebe uns in Deiner Hilfe. Reinige unser Herz, damit wir Dich in Wahrheit anbeten; denn Du bist der Gott der Wahrheit und Dein Wort ist wahr und ewig. Gelobt seist Du, Gott, Herr der Welt, der Du Israel heiligest und den Tag des Angedenkens. Amen.

Chor.

(Psalm 47.)

All ihr Völker, schlaget in die Hände, jauchzet Gott mit der Stimme des Jubels. Denn der Ewige ist erhaben, ehrfurchtbar, ein König, groß über die ganze Erde. Es steigt Gott bei Jubel auf, der Ewige bei Posaunenschall. Lobset Gott, lobset; lobset unserm Könige, lobset! Denn König der ganzen Erde ist Gott; singet lehrreich Lied! Gott regiert über die Völker. Gott sitzt auf Seinem heiligen Thron. Die Edlen der Völker sammeln sich zum Volk des Gottes Abrahams. Denn Gottes sind die Schilde der Erde. Hoherhaben ist Er.

Vorbeter.

Du gedenkst, o Gott! der Werke der Vorzeit und hältst in steter Erinnerung alle Gebilde der Vergangenheit. Vor Dir ist offenbár alles Verborgene und die Fülle von Geheimnissen der Vorzeit. Da ist kein Vergessen vor dem Throne Deiner Herrlichkeit und nichts verhüllt vor Deinem allsehenden Blicke. Du gedenkest alles Geschehenen und schauest, was geschehen wird bis an's Ende der Zeiten. Dein Gesetz ist es, daß jegliches Wesen bedacht werde und zur Rechenschaft komme, was Geist und Seele in sich hat. Und des Menschen Ungedenken kommt vor Dich, sein Tun und seine Bestimmung, des Mannes Schritt und Tritt, des Menschen Sinnen und Trachten, die geheimsten Triebfedern seiner Seele. Heil dem Menschen, der Dich nicht vergißt, und dem Erdensohn, der in Dir seine Stärke und Zuversicht hat. Denn die Dich vor Augen haben, wanken nicht, und die auf Dich hoffen, werden nie getäuscht. Du gedenkest Deiner Menschenkinder in erbarmender Liebe und ihre Taten kennst Du allesamt.

Herr unser Gott, und Gott unserer Väter, gedenke unser in Gnade und laß uns Heil und Erbarmen finden an Deinem Throne. Mögest Du in Deiner unendlichen Treue, Herr unser Gott, das Wort erfüllen: Ich will gedenken jenes alten Bundes, da ich sie aus Aegypten zog vor allen Völkern, um ihnen Gott zu sein, Ich der Ewige! Gelobt seist Du, o Gott, der eingedenk bleibt des Bundes. Amen.

Chor.

(Psaln 111, 4; Jerem. 2, 2; Ezech. 16, 60.)

Gedächtnis stiftete Er seinen Wundern, gnädig und barmherzig ist der Ewige. Und durch seine

Diener, die Propheten, ist geschrieben also: Geh, und rufe in die Ohren Jerusalems: So spricht der Ewige:

„Ich gedenke dir die Holdseligkeit deiner Jugend, die Liebe deiner Brautzeit, daß du Mir nachzogst in der Wüste, in dem Lande, dem saatenlosen. Diesen Bund, den Ich mit dir geschlossen in den Tagen deiner Jugend, gedenk' Ich dir und halte ihn als einen ewigen Bund.“

Vorbeter.

Dem Volke, daß Du Dir geheiligt, hast Du Dich offenbart im Glanze Deiner Majestät, um Dich ihm zu verkünden. Der Erdball erbehte vor Dir, und es erzitterten die Schöpfungen der Urwelt, als Du Dich offenbarest, Herr, auf dem Berge Sinai, um Deinem Volke zu verkünden die Lehre und die Pflichten; als Du es vernehmen ließeßt Deiner Stimme Majestät und Dein heiliges Wort aus Feuerflammen. Unter Donner und Blitz hast Du Dich offenbart und unter Posaunenschall hast Du Dich verkündet. Wie es heißt in Deiner heiligen Schrift: Am dritten Tage, als es Morgen wurde, da waren Donner und Blitze und eine schwere Wolke über dem Berge, und der Posaunenschall ertönte mit mächtiger Gewalt, und es erbehte das ganze Volk, das im Lager war. Und immer mächtiger erhob sich die Stimme der Posaune, Mose sprach, und Gott redete zu ihm aus den Tönen.

Unser Gott und Vater! Mögest Du auf unsere Stimme hören und auf unsere Jubeltöne merken, die Dir, dem Unvergleichlichen, erschallen. Gelobt seist Du Herr, der unsere Jubelklänge in Barmherzigkeit vernimmt. Amen.

Chor.

(Psalm 150.)

Hallelujah! Lobet Gott in Seinem Heiligtum, lobet Ihn in Seiner mächtigen Wölbung. Lobet Ihn nach Seiner Kraft, lobet Ihn nach der Fülle Seiner Größe. Lobet Ihn mit Posaunenschall, lobet Ihn mit Psalter und Zither. Lobet Ihn mit Pauken und Reigen, lobet Ihn mit Saitenspiel und Flöten. Lobet Ihn mit helltönenden Zimbeln, lobet Ihn mit schmetternden Posaunen. Alles, was Odem hat, lobe Gott. Hallelujah!

Vorbeter.

Nimm, o Gott, unser Gebet in Liebe auf und möge Dir unser Dienst stets wohlgefällig sein. Gepriesen seist Du, Einziger, dem wir in Ehrfurcht dienen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unsres Daseins und Schirm unsres Heils für alle Zeiten; wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsre Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du alltäglich uns erzeigst, für die Wohltaten und Gnaden, die Du fort und fort uns erweist. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, Allerhalter, Deine Gnade hört nie auf, darum hoffen wir auf Dich in Ewigkeit. Und alles, was lebt, möge Dir danken und Deinen Namen in Wahrheit preisen, der Du unser Heil und unsre Hilfe bist. Gepriesen seist Du, Ewiger, Allgütiger ist Dein Name, und Dir allein gebühret unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Gib Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und allen, die sich zu Dir wenden. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts, denn im Lichte Deines Angesichts hast Du uns gegeben, Herr, unser Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und zur Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Und möge es Dir gefallen, o Gott, uns mit Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gedenke unser zum Leben und zeichne uns ein in das Buch des Segens, des Friedens und des Wohlergehens, uns und alle, die sich nach Deinem Namen nennen. Gepriesen seist Du, Herr, der Du den Frieden sendest.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Stille Andacht.

O Gott und Vater! Erfülle die Wünsche unsrer Herzen zum Segen, vergib uns unsre und unsrer Angehörigen Schuld und Sünde; läutere und reinige uns von unseren Vergehungen und Missetaten. Denke unser zum Guten und laß Dein Heil und Erbarmen über uns walten; denke unser zu einem langen und glücklichen Leben in Frieden und Ruhe; öffne Deine volle milde Hand und laß uns in Anstand und Ehren unser Leben lang wandeln, auf daß wir mit heiterm Herzen und freiem Geiste Deinen Willen vollführen. Sende Heilung all unseren Schmerzen und segne uns in unserem Schaffen und Wirken, daß jedes harte Geschick von uns genommen, Dein Heil und Trost, Deine Huld und Liebe mit uns sei. Amen.

Vorbeter.

Unser Gebet an Dich, o Ewiger, komme zur Gnadenzeit; erhöre uns, o Gott, in der Fülle Deiner Liebe und sende uns Dein Heil und Deine Wahrheit! Amen.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor.

(Psalm 24, 7—10.)

Erhebet, ihr Tore, eure Häupter, und raget empor, ewige Pforten, daß einziehe der König der Ehre. Wer ist Er, der König der Ehre? Der Ewige, gewaltig und stark! der Ewige, der Herr der Heere.

Erhebet, ihr Tore, eure Häupter, erhebet sie, ewige Pforten, daß einziehe der König der Ehre. Wer ist Er, der König der Ehre? Der Ewige, Zebaoth, Er ist der König der Ehre! Selah.

Prediger.

O Gott, o Ewiger, voll Erbarmen und Gnade, voll Langmut, unendlicher Güte und Wahrheit, Du bewahrest Deine Gnade über Tausende, Du vergibst die Fehler und die Sünden und die Missetat.

Chor und Gemeinde.

יְהוָה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
נִצַּר חֶסֶד לְאֱלֹהִים נִשְׂא עֵינַי וְפִשַׁע וְחַטָּאתָה:

Prediger.

Gepriesen sei, der in Seiner Heiligkeit uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt hat.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Prediger.

Erhebet allesamt den Herrn, einmütig wollen wir
Seinen Namen preisen!

Chor.

(I. Chronik, 29,11.)

Ewiger, Dein ist die Größe und die Stärke und
die Hoheit, der Sieg, die Majestät, ja alles im Himmel
und auf Erden; denn Ewiger, Dein ist das Reich und
die Herrschaft, und Du bist aller Wesen Herr!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein)

Vorlesung aus der Thora.

(V. Mos. 32, 1—7.)

Horchet auf, ihr Himmel, und ich will reden; und
Erde vernimm meines Mundes Worte. Wie Regen
träufle meine Lehre, wie Tau fließe meine Rede, wie
Regenschauer auf's Grüne, wie Flüsse auf's Gras. Denn
den Namen des Ewigen ruf' ich an: Gebet unserm
Gott die Ehre! Der Gott, untadlig ist sein Werk, alle
Seine Wege sind recht; ein Gott der Treue, sonder Trug,
gerecht und grad' ist Er. Nicht von Ihm kommt das
Verderben, sondern von Seiner Kinder Sündenmakel.
Wie? Dürfte man dem Herrn also vergelten als un-
würdiges, unweises Volk? Ist Er nicht dein Vater,
der dich Sich angeeignet, der dich geschaffen und ge-
bildet? Gedenke der Tage der Vorzeit, erwäget die

Jahre vergangener Geschlechter, frage deinen Vater, daß er dir künde, deine Alten, daß sie dir's sagen.

Chor und Gemeinde.

Lehre, Gott, uns Dein Wort verkünden

Und Deiner Wahrheit treu zu sein.

Lehr' uns begreifen Deines Wortes Wahrheit,

Lehr' uns erfüllen Dein heilig Gebot.

Predigt.

(Die Gemeinde erhebt sich zum Gebete des Predigers.)

Chor.

יְבָרְכֶךָ יְהוָה וְיִשְׁמְרֶךָ יְאֵר יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיִתְנֶה
יְשָׁא יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וְיִשֶׁם לְךָ שְׁלוֹם:

Amen. Hallelujah!

Einhebung der Thora.

Vorbeter.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüt.
Gottes Zeugnis ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit,
Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz,
Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Ewig wird Deine Lehre, Herr, bestehen;

Sie ist des Lebens Baum

Für den, der sie erfaßt;

Ihr Weg ist Seligkeit

Und Friede ihre Pfade.

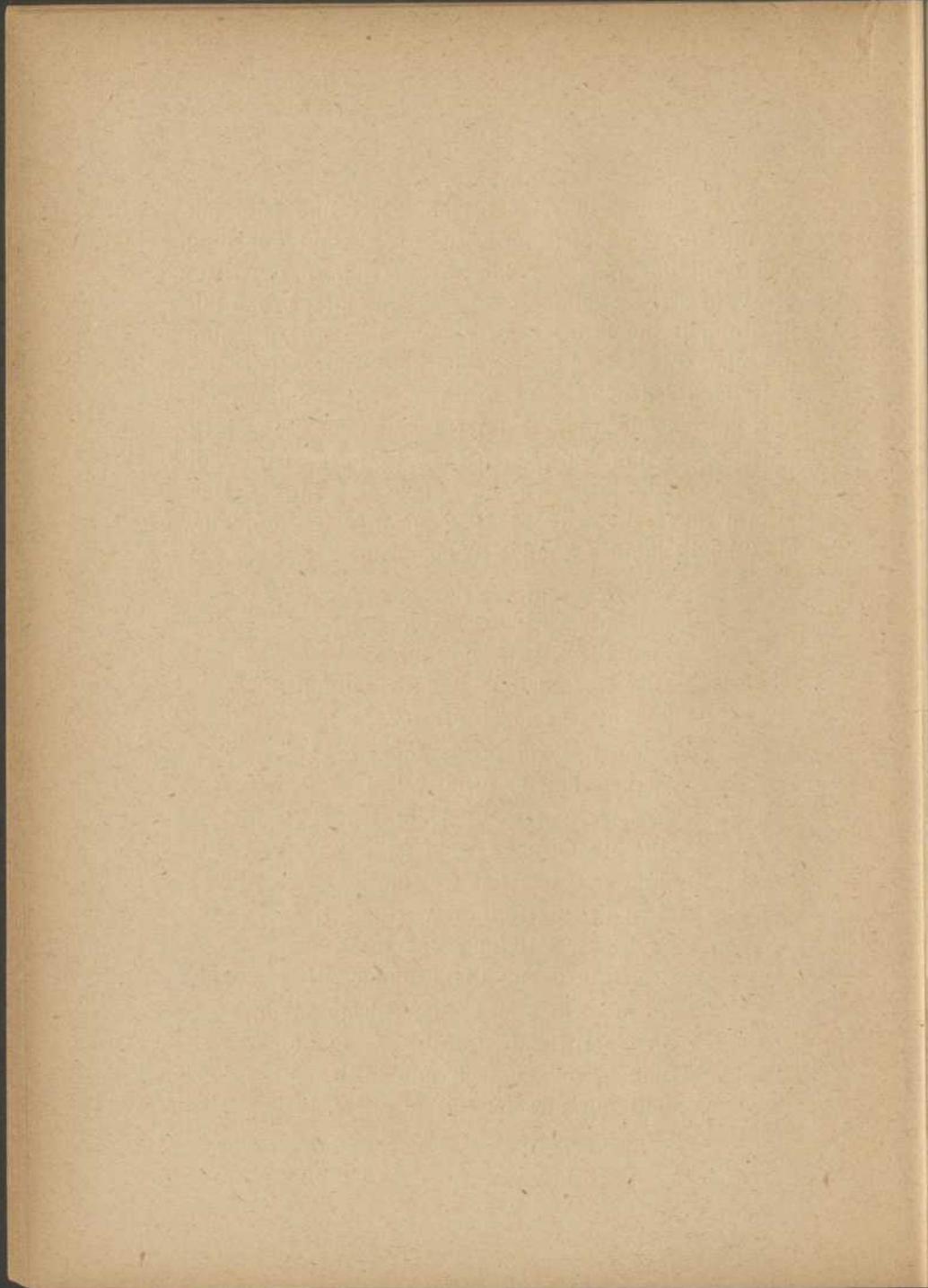
(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Der Ewige, unser Gott, möge mit uns sein, wie Er mit unseren Vätern gewesen. Er verläßt uns nicht und weist uns nicht von sich. Führe uns, o Herr, auf den Weg der Gerechtigkeit, ebne uns die Pfade, daß wir in Unschuld wandeln, denn einsam und verlassen sind wir ohne Dich. Du, o Herr, bist unser Hüter, unser Erretter, Du leitest uns an Deiner Rechten, Du wachest über unseren Ausgang und unseren Eingang. Du wahrtest unser Leben und unseren Frieden in aller Zeit. Auf Dich, o Gott, vertrauen wir; schaue hernieder von Deinen unerreichbaren Höhen; schaue hernieder auf alle, die Dich in Wahrheit anbeten. Amen.

Chor und Gemeinde.

Herr der Welt, Er hat regiert
Von der Zeiten Anbeginn;
Seit die Schöpfung ward vollführt,
Wandelt sie nach Deinem Sinn.
Wenn das All in Nichts vergeht,
Seine Allmacht bleibt allein;
Wie Er war in Majestät,
Ist und wird Er ewig sein.
Anfang, Ende hat Er nicht,
Sein ist Macht und Herrlichkeit;
Er ist der Erlösung Licht,
Fels und Schutz in Prüfungszeit!
Wenn mein Mund Ihn flehend preist,
Ist Er Heil mir, Strahl des Lichts.
Ihm befehl' ich Leib und Geist. —
Gott mit mir, ich fürchte nichts.



Morgengottesdienst

am zweiten Tage des Neujahrsfestes.

Chor- und Gemeinde.

Wir loben Dich, Beherrscher aller Welt,
Und singen Dir des lauten Preises Lieder;
Erhabner, der Du thronst im Sternenzelt,
Voll Demut werfen wir uns vor Dir nieder.

Wer gleichet Dir, o Gott, an Herrlichkeit?
Wer gleichet Dir an Weisheit, Macht und Ehre?
Der Himmel ist Dein Thron und Licht Dein Kleid,
Dir dienen die unzähl'gen Sternenheere.

Und Sonn' und Mond, die Deine Macht erschuf,
Die Dich, den Vater aller Welten, preisen,
Gehorchen ewig Deinem Schöpferruf,
Und weichen nicht von ihren lichten Kreisen.

Doch auch zur Erde schaut Dein Waterblick
Voll Liebe, voll Barmherzigkeit und Milde;
Du schenkest allen Leben, Freud' und Glück,
Und Heil und Segen Deinem Ebenbilde.

Vorbeter.

Psalm 34.

Preisen will ich den Herrn alle Zeit, stets sei Sein Lob in meinem Munde. Des Ewigen rühme sich meine Seele; die Gebeugten sollen es hören und sich freuen. Verherrlicht den Ewigen mit mir, lasset uns gemeinsam Seinen Namen erheben! Ich suchte den Herrn, und Er hat mich erhört, aus allen Schrecknissen mich gerettet. Wer zu Ihm ausschaut, wird heitern Sinnes, und sein Antlitz wird nicht beschämt. Hier rief ein Gebeugter, ihn hörte Gott und Er half ihm aus allen seinen Nöten. Gottes Engel lagern sich um die, die Ihn fürchten, und befreien sie. Merket auf und sehet, wie gütig der Ewige ist; Heil dem Manne, der bei Ihm sich birgt. Fürchtet den Ewigen, ihr seine Getreuen; wer Ihn fürchtet dem mangelt nichts. Junge Löwen darben und hungern; wer den Ewigen sucht, dem mangelt kein Gut. — Kommt her, Kinder, und höret auf mich; ich will euch lehren, Gott zu fürchten. Wer ist der Mann, der Leben begehrt, sich Tage wünscht, das Glück zu schauen? Bewahre deine Zunge vor Bösem, deine Lippen vor Worten des Truges. Meide das Böse und tue Gutes, suche Frieden und trachte danach. Gottes Augen schauen auf die Gerechten, Seine Ohren hören auf ihr Flehen. Wenn sie Ihn anrufen, so erhört Er sie und rettet sie aus allen ihren Nöten. Nahe ist der Ewige denen, die zerknirschten Herzens sind, den Gebeugten hilft Er. Der Gerechte erduldet viel, aber der Herr rettet ihn aus allen Leiden. Er behütet alle seine Glieder, und keines wird ihm geschädigt. Der Frevel tötet den Freveler, und des Gerechten Hasser müssen es büßen. Der Herr erlöst

die Seele Seiner Knechte und nicht werden zu schanden,
die bei Ihm sich bergen.

Chor und Gemeinde.

Sieh', es schläft und schlummert nicht
Gottes Macht und Stärke;
Jeder Tag verkündet uns
Tausend Wunderwerke.
Du auch kommst aus Seinen Händen,
Und er will Sein Heil dir spenden.

Sage nicht!

Der durch Sein allmächtig Werde
Auf das weite Rund der Erde
Niedergoß Sein himmlisch Licht —
Unser Hüter schlummert nicht.

Vorbeter.

Psalm 139.

Ewiger, Du erforschest mich und kennst mich! Ob
ich sitze oder stehe, Du kennst meine Gedanken von ferne.
Du prüfst mein Gehen und mein Liegen, mit allen
meinen Wegen bist Du vertraut. Ehe noch ein Wort
auf meiner Zunge ist, weißt Du, o Herr, es ganz.
Von allen Seiten umgibst Du mich und legst auf mich
Deine Hand. Zu wunderbar ist dieses Wissen mir,
zu hoch, ich fasse es nicht.

Wo könnte ich hingehen vor Deinem Geiste, wohin
fliehen vor Deinem Angesichte? Stiege ich zum Himmel
auf, so bist Du da, und bereitete ich in der Unterwelt
mein Lager, so bist Du auch dort! Nähme ich Flügel
der Morgenröte und ließe mich nieder im äußersten
Westen, auch dort würde Deine Hand mich leiten,

Deine Rechte mich erfassen. Und spräche ich: Finsternis umgebe mich, zur Nacht werde das Licht um mich — auch die Finsternis verdunkelt nichts vor Dir, die Nacht leuchtet wie der Tag, Dunkelheit ist wie Licht. Ich preise Dich, Herr, daß ich so wunderbar geschaffen bin, wunderbar sind Deine Werke, und meine Seele erkennt es wohl.

So richten wir voll Ehrfurcht unsern Blick in die Unendlichkeit Deiner Schöpfung, voll Demut sinken wir nieder vor dem Thron Deiner Allmacht — wir, Deine Geschöpfe, vor Dir, dem Schöpfer; wir, Deine Kinder, vor Dir, dem Vater, und voll Inbrunst, Herr, rufen wir unsern Brüdern zu:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

Chor und Gemeinde.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

Vorbeter.

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

Chor und Gemeinde.

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

Vorbeter.

Höre Israel: Der Ewige ist unser Gott, der Einzige Ewige!

Gepriesen werde Sein Name und die Herrlichkeit
Seines Reiches in Ewigkeit.

Du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott mit
deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und
mit deinem ganzen Vermögen.

Diese Worte sollst du in deine Seele schreiben.
Schärfe sie deinen Kindern ein und rede davon, wenn
du in deinem Hause sitzt, wenn du auf dem Wege
gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du wieder
aufstehst.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Ewiger, unendlicher Gott! Du bist im Himmel und
Du bist auf Erden, und wer ist unter allen Deinen
Geschöpfen, von den höchsten bis zu den geringsten, der
zu Dir spräche: Gott, was tust Du? Himmlischer Vater,
walte über uns in Deiner Gnade, und laß uns die
Verheißung erfüllen: es sollen durch Dich gesegnet
werden alle Geschlechter der Erde.

Chor und Gemeinde.

Sieh, es schläft und schlummert nicht
Gottes ew'ge Gnade;
Liebreich ruft Er dich zurück
Von dem eitlem Pfade:
Mensch, bist du verirrt in Sünden,
Eile, dich zu Gott zu finden —
Zaudere nicht!

Falle reuig vor Ihm nieder,
Seine Gnad' erhebt dich wieder;
Hoff' auf Ihn mit Zuversicht,
Unser Hüter schlummert nicht.

Vorbeter.

Allgütiger Vater, Herr der Welt! Der Du allen nahe bist, die Dich anrufen aus der Tiefe des Herzens, wir flehen zu Dir: Sende uns Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie uns geleiten; schaffe uns ein reines Herz und erneuere in uns einen festen Geist, daß wir in Gesinnung, Wort und That Deinen Willen vollziehen. Senke den Geist der Liebe, der Brüderlichkeit, der Friedfertigkeit und des Wohlwollens in unsere Seele, auf daß der Frevelmut vergehe und Dein Reich sich immer mehr ausbreite.

Gib, o Vater im Himmel, Gemütsruhe Deinen Treuen auf Erden; wappne uns mit Beharrlichkeit, erfülle uns mit Schaffensfreude, laß uns nicht verzagen bei dem Wechsel der Zeiten, bei dem Wandel der Dinge; richte uns auf in Betrübniß und Kummer, in Schmerz und Herzeleid; verleihe uns Kraft, das von Dir Auserlegte zu tragen und an Deiner Vatergüte nicht zu zweifeln.

O gib uns allen, Vater, die wir in heiliger Inbrunst vor Dir stehen, ein Jahr des Lebens und der Gesundheit, ein Jahr des Friedens und der Zufriedenheit, ein Jahr des Wohlgefallens, des Heiles und des Segens.

So sei es Dir wohlgefällig, Herr, in Deiner unendlichen Liebe und Gnade! Amen.

Chor.

Psalm 62.

Ganz in Gott ergeben ist meine Seele, von Ihm kommt meine Hilfe. Nur Er ist mein Hort und meine Hilfe, meine Feste, ich werde nicht wanken. Ganz in Gott ergeben ist meine Seele, denn von Ihm kommt meine Hoffnung. Nur Er ist mein Hort und meine Hilfe, meine Feste, ich werde nicht wanken. Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre; der Hort meiner Macht, meine Zuflucht ist Gott. Vertraue Ihm, o Volk, zu jeglicher Zeit, schüttet vor Ihm euer Herz aus. Gott ist uns Zuflucht. Sela.

Vorbeter.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr des Weltalls, der Allen Wohlthaten erzeigt, Du lässest uns eingedenk sein der Väter Frömmigkeit und sendest den späten Enkeln die Erlösung in Liebe zur Verherrlichung Deines Namens. Sei auch heute unser eingedenk zum Leben und schreibe uns ein in das Buch des Lebens, Du Herr alles Lebenden, der Du uns Schutz und Hilfe bist. Gelobt seist Du, Ewiger, Schild Abrahams.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Du Mächtiger in Ewigkeit, Du erhältst die Lebenden in Gnade und heilst die Kranken in Erbarmen, Du stützeest die Fallenden, befreiest die Gefesselten und bewahrest Deine Treue den Seelen derer, die im Staube schlummern. Wer ist Dir gleich, Allmächtiger, wer Dir

ähnlich, allgnädiger Vater! der Du aufnimmst die Lebenden in Gnade und die Seelen der Gestorbenen in Liebe. Gelobt seist Du, Ewiger, Meister aller Werke, Herr aller Seelen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Stilles Gebet.

für Leidtragende, die sich in der Trauerzeit um einen Dahingeschiedenen befinden.

Aus der Tiefe meiner Seele schau ich auf zu Dir, o Herr, der Du nahe bist allen, die betrübten Herzen sind. Es ist Deine Hand, die in unerforschlicher Weisheit den geliebten (die geliebte) mir genommen. Demüthig beuge ich mich Deinem heiligen Willen, Gott des Lebens. Du gibst und nimmst, Du bist's, der da tötet und belebt. O laß mich in diesem Gedanken Trost finden und richte mich auf in Deiner väterlichen Huld und Barmherzigkeit. Amen.

für diejenigen, die in der verfloßnen Woche den Todestag eines Dahingeschiedenen (Jahrzeit) begangen haben.

Ich gedenke dein, mein teurer (meine teure) . . . , den (die) der Wille des allweisen Weltenlenkers von dieser Erde abgerufen hat. Abermals ist ein Jahr dahingegangen über dein Grab, aber ich habe deiner nicht vergessen, und nicht der Liebe, die du mir erwiesen. Dein Andenken ist lebendig in mir, und es leite mich immerdar zum Heil und Segen. Amen.

Und so laßt uns Gottes Namen heiligen und laßt
uns zurufen einer dem andern:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth!
Die ganze Erde ist voll Seiner Herrlichkeit.

Chor und Gemeinde.

קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְהוָה זְכוֹת
מְלֵא כָּל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

Gepriesen sei des Ewigen Herrlichkeit hier und in
aller Welt.

Chor und Gemeinde.

בָּרוּךְ כְּבוֹד יְהוָה מִמְּקוֹמוֹ:

Vorbeter.

Gott regiert ewiglich, Dein Gott, Zion, durch alle
Zeiten. Halleluja.

Chor und Gemeinde.

יְמִלוּךְ יְהוָה לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדוֹר וָדוֹר הַלְלוּהָ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Heilig bist Du, und erhaben ist Dein Name, und
außer Dir ist kein Richter, wie es heißt in der Schrift:
Erhaben ist Gott Zebaoth im Gericht, und der heilige
Gott geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seist Du
Ewiger, heiliger Gott!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Stille Andacht.

Laß walten, Herr, Deine Liebe über alle Völker und sende Deine Erkenntnis allen Sterblichen, daß sie sich vor Dir allein beugen und alle eine Gemeinde bilden, um Deinen Willen zu vollziehen mit vollem, ungeteiltem Herzen, so wie wir es erkennen, Herr unser Gott, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alles, was Du geschaffen.

Verleihe, o Ewiger, Hoffnung denen, die Dich suchen, Mut und Zuversicht denen, die Deiner harren, Freude Deiner Erde und Frieden ihren Bewohnern, wenn Du das Licht Deiner Weisheit ausgießest über alle Staubgeborenen. — Dann werden die Gerechten es sehen und jubeln, die Redlichen frohlocken, die Frommen in Freuden jauchzen; das Laster aber wird verstummen und der Frevelmut wie Nebel schwinden, wenn Du die Macht des Wahnes vertilgest von der Erde und Du allein regierst über Deine Werke!

Vorbeter.

Und so herrsche, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, über die ganze Welt in Deiner Herrlichkeit, walte über den Erdball in Deiner Erhabenheit, und erscheine im Glanze Deiner Allmacht allen Staubgeborenen; damit jedes Geschöpf erkenne, daß Du es geschaffen, jedes Wesen einsehe, daß Du es gebildet und alle aus vollem Herzen ausrufen: Der Ewige, Gott Israels, ist Herr und Sein Reich unendlich über alles!

Verleih' uns Heiligung durch Deine Gebote, laß Deine Lehre unser Anteil sein, sättige uns mit Deiner Güte, belebe uns mit Deiner Hilfe. Reinige unser Herz, damit wir Dich in Wahrheit anbeten, denn Du bist der Gott der Wahrheit, und Dein Wort ist wahr und ewig. Gelobt seist Du, Gott, Herr der Welt, der Du Israel heiligest und den Tag des Gedächtnisses.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

(Prediger.)

Uns liegt es ob, zu preisen den Herrn des Alls, zu huldigen dem Weltenschöpfer, der uns zu Seinem Dienste und zur Verkündigung Seines Namens berufen hat.

Chor und Gemeinde.

Darum beugen wir dankend das Knie und neigen uns anbetend vor dem König aller Könige, dem Heiligen, gelobt sei Er!

Prediger.

Er hat den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet, erhaben ist der Thron Seiner Herrlichkeit. Er ist unser Gott, keiner außer ihm!

Chor und Gemeinde.

Er ist unser Gott, keiner außer ihm!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Du in Wahrheit unser Führer, niemand außer Dir. Und so heißt es in Deiner Lehre: Erkenne und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist, im Himmel droben und hier auf Erden, keiner sonst!

Und so hoffen wir, daß einst der Tag erscheinen wird, an dem alle kommen, Dir zu dienen und zu preisen Deinen herrlichen Namen; sie verkünden Dein Heil, und Völker, die Dich nie gekannt, suchen Dich auf. Sie alle lobsingen Dir: Groß ist immerdar der Herr!

Chor.

Psalm 36.

Ewiger, an den Himmel reicht Deine Huld. Deine Treue bis zu den Wolken. Deine Gerechtigkeit gleicht den Bergen Gottes, Deine Gerichte einer unermesslichen Tiefe. Menschen und Tieren hilfst Du, Ewiger. Wie köstlich ist Deine Huld, Gott! Und Menschenkinder, die in Deiner Fittige Schatten sich bergen, schwelgen von Deines Hauses Fülle, und mit dem Strom Deiner Süßigkeiten tränkest Du sie. Denn bei Dir ist Quell des Lebens, in Deinem Lichte schauen wir Licht. Lenke Deine Huld Deinen Vertrauten zu und Deine Gnade denen, die geraden Herzens sind.

Stille Andacht.

Du gedenkest, o Gott, der Werke der Vorzeit. Vor Dir ist offenbar alles Verborgene und die Fülle von Geheimnissen seit Anbeginn. Da ist kein Vergessen vor dem Throne Deiner Herrlichkeit und nichts verhüllt vor Deinem allsehenden Blicke. Du gedenkest alles Geschehenen und schaust, was geschehen wird bis ans

Ende der Zeiten. Dein Gesetz ist es, daß jegliches Wesen bedacht werde und zur Rechenchaft komme, was Geist und Seele in sich hat. Des Menschen Angedenken kommt vor Dich, sein Tun und seine Bestimmung, des Mannes Schritt und Tritt, des Menschen Sinnen und Trachten, die geheimsten Triebfedern seiner Seele. Heil dem Menschen, der Dich nicht vergißt, und dem Erdensohn, der in Dir seine Stärke und Zuversicht hat. Denn die Dich vor Augen haben, wanken nicht, und die auf Dich hoffen, werden nie getäuscht. Du gedenkst Deiner Menschenkinder, und ihre Taten richtest Du in erbarmender Liebe.

Vorbeter.

Herr unser Gott und Gott unsrer Väter, gedenke unser in Gnade und laß uns Heil und Erbarmen finden an Deinem Throne, daß sich an uns das Wort erfülle: Ich will gedenken jenes Bundes, da Ich sie aus Aegypten führte vor allen Völkern, um ihnen Gott zu sein, Ich der Ewige! Gelobt seist Du, o Gott, der eingedenk bleibst des Bundes. Amen.

Chor.

Psalm 111, 4; Jerem. 2, 2; Ezech. 16, 60.

Gedächtnis stiftete Er Seinen Wundern, gnädig und barmherzig ist der Ewige. Und durch Seine Diener, die Propheten, ist geschrieben also: Geh' und rufe in die Ohren Jerusalems: So spricht der Ewige:

Ich gedenke Dir die Holdseligkeit deiner Jugend, die Liebe deiner Brautzeit, da du Mir nachzogst in der Wüste, in dem Lande, dem saatenlosen. Diesen Bund, den Ich mit dir geschlossen in den Tagen deiner Jugend, gedenk' Ich dir und halte ihn als einen ewigen Bund.

Vorbeter.

Dem Volke, das Du Dir geheiligt, hast Du Dich offenbart im Glanze Deiner Majestät. So heißt es in der Heiligen Schrift: Am dritten Tage, als es Morgen wurde, da waren Donner und Blitze und eine schwere Wolke über dem Berge, und der Posaunenschall ertönte mit mächtiger Gewalt, und es erbebte das ganze Volk, das im Lager war. Und immer mächtiger erhob sich der Ton der Posaune. Mose sprach, und durch ihn sprach die Stimme des Herrn.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Gelobt seist Du, Barmherziger, Dir erschalle Lob und Preis im Jubelklang. Amen.

Chor.

Psalm 100.

Jubelt dem Ewigen, alle Lande, dienet dem Ewigen mit Freude, erscheinet vor Ihm mit Jubelgesang. Erkennet, daß der Ewige Gott ist; Er hat uns geschaffen, und Sein sind wir, Sein Volk und die Herde Seiner Weide. Gehet ein in Seine Tore mit Danklied, in Seine Höfe mit Lobgesang, danket Ihm, preiset Seinen Namen. Denn gütig ist der Ewige, ewiglich ist Seine Huld und für alle Zeiten Seine Treue.

Vorbeter.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr unsres Daseins und Schirm unsres Heiles für alle Zeiten; wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsre Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du alltäglich uns erzeigest, für die Wohlthaten und Gnaden, die Du fort und fort uns erweistest.

Gib Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und allen, die sich zu Dir wenden. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichtes, denn im Lichte Deines Angesichtes hast Du uns gegeben, Herr, unser Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und zur Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden. Und möge es Dir gefallen, o Gott, uns mit Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gepriesen seist Du, Herr, der Du den Frieden sendest.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Stille Andacht.

O Gott und Vater! Erfülle die Wünsche unserer Herzen zum Segen, vergib uns und unsren Angehörigen Schuld und Sünde; läutere und reinige uns von unsren Vergehungen und Missetaten. Gedenke unser zum Guten, und laß Dein Heil und Erbarmen über uns walten; denke unser zu einem langen und glücklichen Leben in Frieden und Ruhe; öffne Deine milde Hand, und laß uns in Anstand und Ehren unser Leben lang wandeln, auf daß wir mit heiterm Herzen und freiem Geiste Deinen Willen vollführen. Sende Heilung all unsren Schmerzen, segne uns in unserm Schaffen und Wirken und halte jedes Angemach von uns fern. Dein Heil und Trost, Deine Huld und Liebe sei mit uns. Amen.

Vorbeter.

Unser Gebet komme vor Dich, o Ewiger. Erhöre uns, o Gott, in der Fülle Deiner Liebe und sende uns Dein Heil und Deine Wahrheit! Amen.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor.

Psalm 24, 7—10.

Nun weitet, ihr Tore, die Flügel, erschließt euch, ewige Pforten, daß einziehe der König der Ehre? Wer ist Er, der König der Ehre? Der Ewige, gewaltig und stark, der Ewige, der Herr der Heere!

Nun weitet, ihr Tore, die Flügel, erschließt euch, ewige Pforten, daß einziehe der König der Ehre. Wer ist Er, der König der Ehre? Der Ewige Zebaoth, Er ist der König der Ehre! Sela.

Prediger.

יהוה יהוה אל רחום וחנן ארך אפים ורב חסד ואמת:
נצר חסד לאֱלֹפִים נשא עון ופשע וחטאה:

Chor und Gemeinde.

יהוה יהוה אל רחום וחנן ארך אפים ורב חסד ואמת:
נצר חסד לאֱלֹפִים נשא עון ופשע וחטאה:

Prediger.

O Gott, o Ewiger, voll Erbarmen und Gnade, voll Langmut, unendlicher Güte und Wahrheit, Du bewahrest Deine Gnade bis ins tausendste Geschlecht. Du vergibst die Fehler und die Sünden und die Missetat.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

Chor und Gemeinde.

שָׁמַע יִשְׂרָאֵל יְהוָה אֱלֹהֵינוּ יְהוָה אֶחָד:

Prediger.

Gepriesen sei, der in Seiner Heiligkeit uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt hat.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Prediger.

Erhebet allesamt den Herrn, einmütig wollen wir Seinen Namen preisen!

Chor.

I. Chronik, 20, 11.

Ewiger, Dein ist die Größe und die Stärke und die Hoheit, der Sieg, die Majestät, ja alles im Himmel und auf Erden; Dein, Ewiger, ist das Reich und die Herrschaft, und Du bist aller Wesen Herr!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze ein.)

Vorlesung aus der Thora.

V. Mose 32, 8–47.

Als der Höchste den Nationen ihr Erbteil gab und die Menschenkinder von einander sonderte, da ward Israel Sein Anteil, Jakob Sein Eigentum. Er fand es in einem Steppenlande, in der Einöde, im Geheul der Wildnis; Er beschützte es, nahm sich seiner an,

behütete es wie Seinen Augapfel. Dem Adler gleich, der seine Brut aufstört und über seinen Jungen schwebt, breitete Er Seine Flügel aus und nahm es auf und trug es auf Seinen Schwingen. Der Ewige allein leitete es: kein fremder Gott neben Ihm. Er führte es über die Höhen des Landes und ließ es genießen die Früchte des Feldes, Honig und Del und Milch, das Fett der Tiere, Mark des Weizens und der Traube Blut.

Begreifet denn, daß Ich es bin, ja Ich allein, und daß kein Gott neben Mir ist! Ich bin es, der Tod und Leben gibt; Ich schlage, doch Ich heile auch.

Nehmet zu Herzen alle die Worte der Lehre, präget sie euern Kindern ein, sie zu wahren und zu üben. Sie soll euch keine leere Rede sein, sie ist euer Leben und verlängert eure Tage.

Chor und Gemeinde.

Lehre, Gott, uns Dein Wort verkünden,
Und Deiner Wahrheit treu zu sein.
Lehre uns begreifen Deines Wortes Wahrheit,
Lehre uns erfüllen Dein heilig Gebot.

Saphtara.

Jeremia 31.

Mein Volk hat Gnade gefunden und ihm soll Ruhe werden. Mit ewiger Liebe lieb Ich dich, darum zieh Ich dich in Huld Mir nach. Mit Tränen kommen sie und mit Gebet; Ich führe sie, Ich leite sie zu Wasserbächen, auf geradem Wege, wo sie nicht straucheln. Denn Ich will Israel ein Vater sein und es hüten wie

ein Hirt seine Herde. Ist es Mir denn nicht ein teurer Sohn, ein Lieblingskind? Wenn Ich ihn auch mahne, immer gedenk' Ich sein; Mein Inneres erglüht für ihn, Ich erbarme, erbarme Mich sein, so spricht der Ewige.

Also spricht der Herr, der die Sonne bestellt hat zur Leuchte am Tage und Mond und Sterne gesetzt, die Nacht zu erhellen, der das Meer aufregt, daß seine Wogen brausen: wenn je diese Ordnung sich ändert vor Mir, dann erst soll Israel aufhören vor Mir ein Volk zu sein.

Chor und Gemeinde.

Psalm 90, 1.

Unendlicher, der ist und war,
Du, unsre Zuflucht immerdar,
Beherrscher aller Zeiten!
Eh' Berge wurden, Erd' und Welt,
Und Sterne an des Himmels Zelt,
Warst Du schon Ewigkeiten.
Quell des Lichtes,
Lebensbronnen!
Du schufst Sonnen,
Licht und Leben
Deinen Schöpfungen zu geben.

Predigt.

(Die Gemeinde erhebt sich zum Gebet des Predigers.)

Chor.

יְהוָה יְהוָה וְיִשְׁמְרֵךְ יֵאָר יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיְהַיֶּה
יֵשָׁא יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיִּשֶׂם לְךָ שְׁלוֹם:

Amen! Hallelujah!

Chor und Gemeinde.

Psalm 90, 2—3.

In Deiner Hand steht unsre Zeit;
Wir sterben, wenn Dein Ruf gebeut:
„Sinkt in den Staub danieder!“
Ein Tag sind vor Dir tausend Jahr',
Wie eine Nacht, die gestern war:
Sie floh und kehrt nie wieder.

Du, Herr, bleibest!

Wir entstehen

Und vergehen;

Auf Dein Werde

Wurden wir und werden Erde!

Allein Du gabst zu unserm Heil,
Von Deinem Licht uns einen Teil;
Und was uns auch geschehe —
Wenn uns des Glückes Hand erhebt,
Wenn uns des Schmerzes Weh durchbebt —
Wir fühlen Deine Nähe.

Du, o Vater,

Gibst uns Stärke

Zu dem Werke,

Daß auf Erden

Wir durch Dich vollendet werden.

Einhebung der Thora.

Vorbeter.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüt,
Gottes Zeugnis ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit,
Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz,
Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Ewig wird Deine Lehre, Herr, bestehen;
Sie ist des Lebens Baum
Für den, der sie erfasset;
Ihr Weg ist Seligkeit
Und Frieden ihre Pfade.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

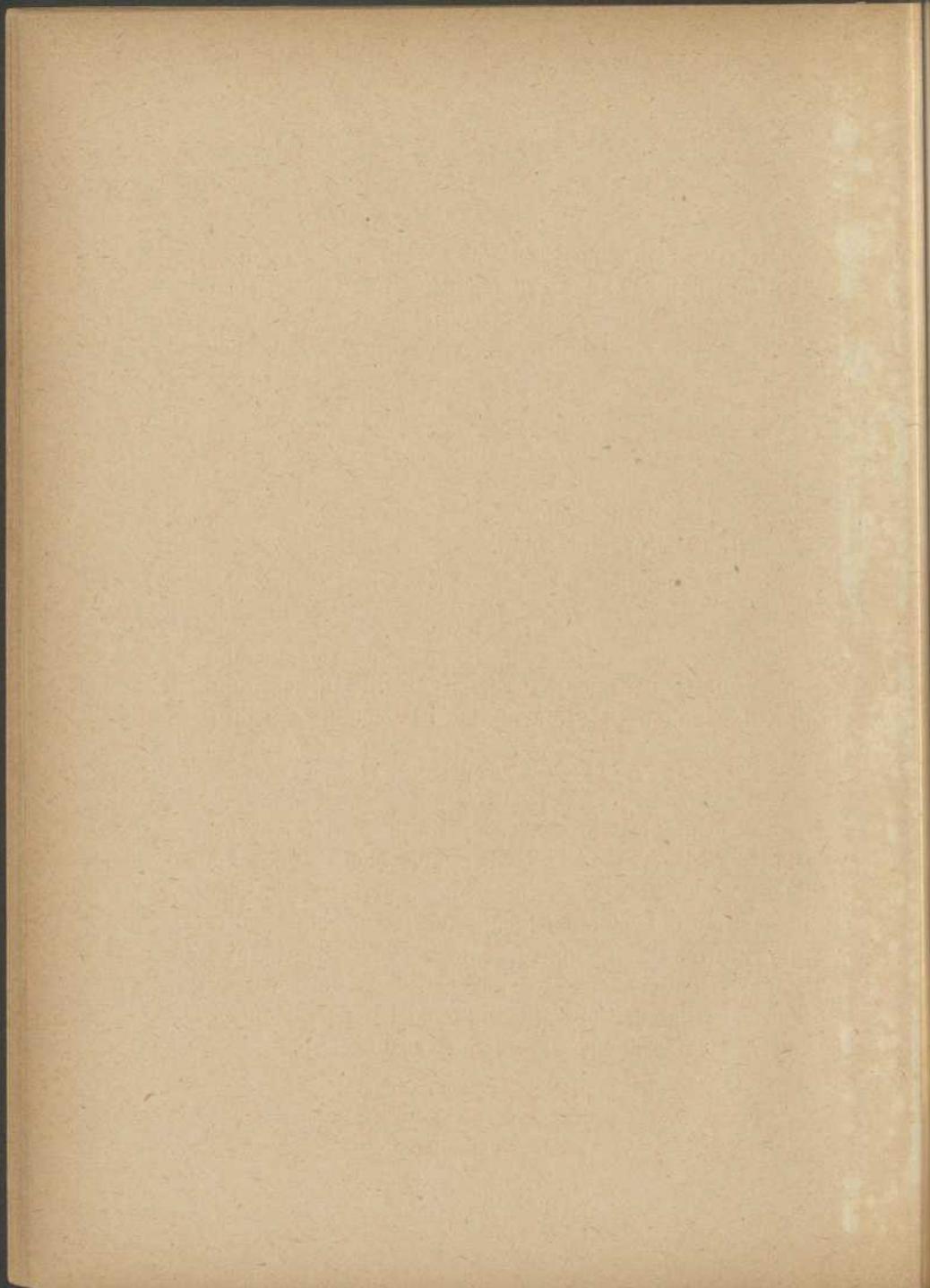
Prediger.

Der Ewige, unser Gott, sei mit uns, wie Er mit
unsern Vätern gewesen. Er segne unsern Ausgang und
unsern Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Chor und Gemeinde.

Psalm 150.

Hallelujah! Lobet Gott in Seinem Heiligtum, lobet
Ihn in Seiner mächtigen Wölbung. Lobet Ihn nach
Seiner Kraft, lobet Ihn nach der Fülle Seiner Größe.
Lobet Ihn mit Posaunenschall, lobet Ihn mit Psalter
und Zither. Lobet Ihn mit Pauken und Reigen, lobet
Ihn mit Saitenspiel und Flöten. Lobet Ihn mit hell-
tönenden Cymbeln, lobet Ihn mit schmetternden Posaunen.
Alles, was Odem hat, lobe Gott. Hallelujah!



Gottesdienst

am

Vorabend des Versöhnungstages.

(Jom kippur.)

Zur Vorbereitung.

(In stiller Sammlung.)

(Psalm 25.)

Zu Dir, Herr, heb' ich meine Seele,
Mein Gott, ja, ich vertrau' auf Dich;
D, laß mich nicht zu Schanden werden,
Und rett' in Deiner Gnade mich.

Herr, mache kund mir Deine Wege
Und lehre Deine Pfade mich;

D, leite mich in Deiner Wahrheit,
Und mich erhebend neige Dich!

Du bist der Gott ja meiner Hilfe,
Und Deiner harr' ich allezeit;
Gedenke Deiner Huld und Gnade,
Denn, Herr, sie sind von Ewigkeit.

Ach lasse, Herr, all' meine Sünden
Und meine Schuld vergessen sein;
Gedenke, Herr, nach Deiner Gnade
Um Deiner Güte willen mein!

Ja, huldvoll ist der Herr und gütig.
Drum gibt Er Sündern Seinen Rat
Demüt'ge leitet Er im Rechte,
Demüt'ge lehrt Er seinen Pfad.

Wer mag dem Herrn in Ehrfurcht dienen?
Ihn führt den Heilsweg Seine Hand;
Im Glücke wohnet seine Seele,
Und sein Geschlecht ererbt das Land.

Traut ist der Herr all' seinen Treuen,
Er lehrt im Bund sie Sein Gesetz;
Stets nach dem Herrn blickt auf mein Auge,
Er zieht den Fuß mir aus dem Netz.

Zu mir Dich wend' und sei mir gnädig,
Der einsam und betrübt zum Tod;
Erleichtre meines Herzens Drangsal
Und führe mich aus meiner Not!

Allmächt'ger, meine Seele wahre,
Und rett' in Deiner Gnade mich;
Ach, laß mich nicht zu Schanden werden,
Denn ich vertraue fest auf Dich!

Anschuld und schlichter Sinn mich hüte,
Dein harrend geh' ich nimmer fehl, —
Aus allen seinen Kummernissen,
O Gott, erlöse Israel!

Chor.

(Psalm 130.)

Aus der Tiefe ruf' ich Dich, o Ew'ger! Herr erhöre
meine Stimme, möge Dein Ohr sich neigen auf meines
Flehens Stimme. Wenn die Schuld Du uns bewahrtest,
Gott, Herr! wer könnte bestehen? Aber bei Dir ist die

Vergebung, auf daß Du gefürchtet werdest. Ich hoffe, Ewiger, es hofft meine Seele, und auf Dein Wort harre ich. Meine Seele auf den Herrn, mehr als Wächter auf den Morgen. Harre Israel auf den Ewigen, denn bei dem Ewigen ist die Huld, beim Herrn Erlösung. Er erlöset Israel von all seinen Sünden.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Prediger.

Vergebung werde der ganzen Gemeinde Israels und dem Fremdling, der in seiner Mitte weilt; denn im Irrwahn haben sie gesündigt.

Chor und Gemeinde.

וְנִסְחַח לְכֹל עַדְתּוֹ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְלִנְרֵי הַהָר בְּתוֹכֶם כִּי
לְכֹל־הָעָם בְּשִׁנְיָהּ:

Prediger.

Und Mose sprach: „O vergib die Schuld diesem Volke nach der Größe Deiner Gnade, wie Du so oft ihm verziehen hast von Mizrajim aus und bis hierher!“

Und Gott sprach: „Ich habe vergeben nach Deinem Worte.“

Chor.

וַיֹּאמֶר יְהוָה סְלַח־תִּי בְּדַבְרֶיךָ:

Prediger.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, Herr der Welt, der Du uns erhalten hast und uns erleben lässest den heutigen Tag.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Auf! Der Herr, Er naht,
Richtend Sinn und Tat;
Der dich liebend schuf —
Folge Seinem Ruf!
Denn in Sein Gericht
Flammt der Gnade Licht,
Und von oben tönt:
Himmliche Versöhnung!
Versöhnung!

Weh' dir, Wurm im Staub,
Der Begierden Raub,
Weh', wenn seine Hand
Er dir abgewandt;
Doch in Seiner Huld
Löst er dich von Schuld,
Und vom Himmel strömt
Erdenwärts. Versöhnung!
Versöhnung!

Auf zu neuer Tat!
Daß auf deinem Pfad
Von Gewissenspein
Du dich magst befrei'n.
Dann erstrahlt dein Heil —
Und dein Hort, dein Teil
Sendet gnädig dir
Ewige Versöhnung!
Versöhnung!

Drum naht bußbereit
Israel Dir heut,
Voll der Zuversicht
Auf Dein Gnadenlicht!

Wie die Schrift Dich preist,
Preist Dich Herz und Geist;
Rufen wir Dich heut:
Vater der Versöhnung!
Versöhnung!

Predigt.

(Die Gemeinde erhebt sich zum Gebete des Predigers und
nimmt darauf ihre Plätze wieder ein.)

Chor und Gemeinde.

Gott der Liebe und der Barmherzigkeit,
Gott der Gnade und der Versöhnung,
Du mein Hort, Du mein Heil,
Du verzeihst der Menschen Missetat.
Herr, erhöre meines Herzens Flehen,
Bangend schauet meine Seele auf zu Dir.
Gott der Liebe, siehe meine Tränen
Und neige gnädig mir Dein Ohr.
Senke Linderung, senke Balsam
Mir in das wunde Herz.

Stille Andacht.

(Psalm 42.)

Gleich wie der Hirsch nach Wasserquellen ächzt,
So sehnt sich meine Seele, Gott nach Dir!
Nach Gott, in heißem Durst versmachend, lechzt
Nach dem lebend'gen Gott die Seel' in mir!
Wann endlich werd' ich kommen vor Dein Licht,
Wann endlich schauen Gottes Angesicht?

O meine Seele, was bist Du krank?
Was seufzest Du, so ruhlos in der Brust?
Harr' auf den Herrn! Bald sing ich ihm noch Dank!
Daß Er gesegnet mich mit Heil und Lust!
O meine Seele, was bist Du so krank?
Harr' auf den Herrn! Bald sing' ich Ihm noch Dank!

Worbeter.

Lobet und preiset den allmächtigen Gott!

Chor und Gemeinde.

Lob und Preis sei Gott, dem Allmächtigen!

Worbeter.

Gepriesen seist Du, Ewiger, unser Gott, Herr der Welt, auf dessen Wort die Schleier des Abends hernieder dämmern, durch dessen Weisheit die Himmelsporten sich öffnen, der Du die Stunden dahinfließen, die Zeit dahinwandeln und die Gestirne ihren Kreislauf vollenden lässest am Firmament. Schöpfer des Tages und der Nacht, der Monde und der Jahre, nach Deinem Willen rollt Tag und Nacht dahin, und was in ihnen entsteht, geht wieder unter auf Dein Geheiß. Du aber, Gott, bist ewig, unveränderlich immerdar, und waltest über uns für und für. Gepriesen seist Du, Ewiger, der Du der Zeiten Lauf geordnet.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Worbeter.

Mit unwandelbarer Liebe hast Du uns geliebt, und ewige Wahrheiten in Gesetz und Lehre uns offenbart; darum, durch alle Zeiten halten wir an Deinem

Worte fest und freuen uns Deiner Lehre für und für. Denn sie ist das Leben, und an ihr hängen wir in frohen und in trüben Tagen. So wende auch Deine Liebe nicht ab von uns in Ewigkeit. Gepriesen seist Du, Ewiger, der Du uns in Liebe Deine Lehre verliehen hast.

Amen.
Chor und Gemeinde.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

Höre Israel: Der Ewige ist unser Gott, der Einzige-Ewige!

Chor und Gemeinde.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

Vorbeter.

Gepriesen werde Sein Name, Sein Reich und Seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

Vorbeter.

Du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Vermögen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Wahr ist Dein Wort und wahrhaft Deine Lehre, und uns hast Du erhalten und berufen, sie zu verkündigen und zu bezeugen. Wie einst vom Sklavenjoch Aegyptens hast Du uns erlöst aus Not und Drangsal

durch alle Zeiten. O dehne das Zelt Deiner Milde und Liebe über alle Menschen aus und verbreite das Reich Deiner Wahrheit und Deiner Erlösung über alle Erdenkinder, die Du geschaffen. Gelobt seist Du, Gott, ewiger wahrhafter Erlöser.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Worbeter.

Erlöse uns, allmächtiger Gott, von den Feinden in unserer eigenen Brust, verlösche die Trugbilder unseres eigenen Herzens und lasse hinschwinden die Schatten, die unsere Seele trüben. Erleuchte unser Auge, damit wir uns selbst erkennen und zu Dir uns wenden mögen mit geläutertem Gemüt. Sieh auf uns herab, Du Gott voll Gnade und Erbarmen, wie ein Vater blickt auf seine Kinder. Du kennst ja die innersten Falten unseres Herzens, in welche sich, uns selbst verborgen, unsere Sündhaftigkeit flüchtet. Gib uns Einsicht, damit wir lernen, würdig zu erscheinen vor Dir, und verleih uns Kraft in den Prüfungen des Lebens, damit unser schwaches Herz nicht verzweifle. Behüte uns, Gott, Allmächtiger, vor Krankheit und Not, vor Hunger und Schwert. Wende ab von uns Verführung und Versuchung. Beschütze uns in Drangsal und Leid, daß unser Herz nicht verzage und unterliege. Sei uns nahe in den Stunden der Prüfung, wenn wir Dich anrufen, einziger, ewiger Gott! Segne unsere Kinder mit Gesundheit und Frohsinn, unsere Jugend mit Sitte und edlem Willen; den Mann mit Ernst, das Weib mit liebender Ausdauer, und sei ihnen Beistand, wenn sie im Schmerz zu Dir sich wenden. Segne unsere Greise mit Lebensheiterkeit und laß sie nur gesättigt von dieser

Erde scheiden, um in Frieden einzugehen zu Dir, Vater und Allerbarmer. Gelobt seist Du, Gott, Schöpfer und Erhalter der Welt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Chor.

Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit für die, so Ihn fürchten.

Vorbeter.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott und Gott unsrer Väter, Herr des Weltalls, der allen Wohltaten erzeigt. Du lässest uns eingedenk sein der Väter Frömmigkeit und sendest den späten Enkeln die Erlösung in Liebe, zur Verherrlichung Deines Namens. Sei auch heute unser eingedenk zum Leben und schreibe uns ein in das Buch des Lebens, Du Gott alles Lebenden, der Du uns Schutz und Hilfe bist. Gelobt seist Du, Ewiger, Schild Abrahams.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Du Mächtiger in Ewigkeit, Du erhältst die Lebenden in Gnade und heilst die Kranken in Erbarmen, Du stützeest die Fallenden, befreiest die Gefesselten und bewahrest Deine Treue den Seelen derer, die im Staube schlummern. Wer ist Dir gleich, Allmächtiger! wer Dir ähnlich, allgnädiger Vater! der Du ausnimmst die Lebenden in Gnade und die Seelen der Gestorbenen in Liebe. Gelobt seist Du, Ewiger, Meister aller Werke, Herr aller Seelen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Heilig bist Du und erhaben ist Dein Name, und außer Dir kein Richter, wie es heißt in der Schrift: Erhaben ist Gott Zebaoth im Gericht und der Unendliche geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seist Du, Ewiger, heiliger Gott!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

So laß denn, o Gott unser Herr, Deine Liebe walten über alle Deine Werke, und sende Deine Erkenntnis allen Sterblichen, daß sie sich vor Dir allein beugen und alle eine Gemeinde bilden, um Deinen Willen zu vollziehen mit vollem, ungeteiltem Herzen; und daß sie alle wie wir es erkennen, Herr unser Gott, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alles, was Du geschaffen.

Und so verleihe, o Ewiger, Hoffnung denen, die Dich suchen, Mut und Zuversicht denen, die Deiner harren, Freude Deiner Erde und Seelenfrieden ihren Bewohnern, wenn Du das Licht Deiner Wahrheit ausgießest über alle Staubgeborenen. Dann werden die Frommen es sehen und jubeln, die Redlichen frohlocken, die Gottseligen in Freuden jauchzen; das Laster aber wird verstummen, und der Frevelmut wie Nebel schwinden, wenn Du die Macht des Irrwahns vertilgest von der Erde und Du allein regierest über Deine Werke — wie es heißt in Deiner Heiligen Schrift: Gott regieret ewiglich. Dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah!

Chor und Gemeinde.

Gott regieret ewiglich, Dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah!

Vorbeter.

Unser Gott und Gott unserer Väter! Nimm hinweg unsere Schuld an diesem Tage der Herzensläuterung. Verlösche die Sündhaftigkeit unseres Herzens und laß schwinden unsere Missetat vor Deinem Angesicht, wie Du verheißest hast: „Ich, ja Ich tilge deine Missetat, um Meinetwillen, und deiner Vergehungen will Ich nicht gedenken. — Wie Nebel will Ich schwinden lassen deine Sünden und wie Wolken deine Vergehungen. Kehre zurück zu Mir, denn Ich erlöse dich“. Und ferner ist uns verheißt:

„An diesem Tage soll euch Sühne werden, euch zu läutern, von all euern Sünden sollt ihr rein sein vor dem Ewigen.“

Chor und Gemeinde.

כי כיום הוה יבקר עליכם לטהר אתכם
מכל המאתיכם לפני יהוה תטהרו:

Vorbeter.

Verleih' uns Heiligung durch Deine Gebote, laß Deine Lehre unser Anteil sein, sättige uns mit Deiner Liebe, belebe uns mit Deiner Hilfe, versöhne unser Herz, damit wir Dich in Wahrheit anbeten, denn Deine Versöhnung waltet über alle Welten und Dein Erbarmen über alle Geschlechter der Erde, und ohne Dich ist keine Vergebung und keine Sühne. Gelobt seist Du, Gott, der Du verzeihst unsere Sünden, Herr der Erde, der Du Israel geheiligt und den Tag der Versöhnung.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Nimm, o Gott, unser Gebet in Liebe auf, und möge Dir unser Dienst stets wohlgefällig sein. Gepriesen seist Du, Einziger, dem wir in Ehrfurcht dienen.

Chor und Gemeinde.

Gepriesen seist Du, Gott, wie schön ist's, Deinen Namen zu verherrlichen. Amen.

Vorbeter.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unsrer Väter, Herr unsres Daseins und Schirm unsres Heils für alle Zeiten; wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsre Seelen, die Dir befohlen sind für die Wunder, die Du alltäglich uns erzeigst, für die Wohltaten und Gnaden, die Du fort und fort uns erweisest. Allgütiger, Dein Erbarmen ist unendlich, Allerhalter, Deine Gnade hört nie auf, darum hoffen wir auf Dich in Ewigkeit. Und alles, was lebt, möge Dir danken und Deinen Namen in Wahrheit preisen, der Du unser Heil und unsre Hilfe bist. Gepriesen seist Du, Ewiger, Allgütiger ist Dein Name, und Dir allein gebühret unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Herr des Friedens, verleihe uns einen dauernden Frieden und streue die Segnungen Deines Friedens aus über alle, die Deinen Namen anrufen. Gepriesen seist Du, Herr, der Du den Frieden sendest.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Worbeter.

Unser Gott und Gott unsrer Väter, laß unser Gebet vor Dich kommen und wende Dich nicht ab von unsrem Flehen; denn unser Starrsinn ist gebrochen und unser Nacken ist gebeugt. O könnten wir vor Dir sprechen: wir sind gerecht und haben nicht gesündigt — aber wir haben gesündigt.

O, Gott, wir haben gesündigt, wir haben gefehlt, wir haben uns vergangen vor Deinem Angesicht.

Chor und Gemeinde.

קָטַנּוּ עֵינֵי פְּשָׁעֵנוּ:

Worbeter.

Vater aller Menschen, wir haben gesündigt durch Gedanken, wir haben gefehlt durch Worte, wir haben uns vergangen durch Taten. Wir haben gesündigt ohne Willen und mit Willen, öffentlich und im geheimen, in Abermut und Irrtum, mit und ohne Wissen.

Was sollen wir vor Dir sagen, himmlischer Vater, was sollen wir vor Dir bekennen, Herr des Alls? Dir liegen offen die Geheimnisse der Welt und die verborgenen Tiefen des Menschen, Du durchschauest die innersten Falten unsres Herzens, nichts bleibt Dir unbekannt, nichts Deinem Auge verborgen.

Reuevoll suchen wir Dein Antlitz, wie Du den demütigsten Deiner Diener, den größten der Propheten es lehrtest.

Erhöre unser Rufen und vernimm den Laut unseres Flehens, wie Du Mose hast vernommen, als er Deiner Nähe inne wurde und er angerufen den Namen des Ewigen; wie es heißt: „Und der Ewige erschien vor seinem Seherblick, und Mose rief: Gott! Gott! voll Erbarmen und Gnade, voll Langmut, voll unendlicher Güte und Wahrheit, Du bewahrst Deine Gnade über Tausende, Du vergibst die Fehler, die Sünden und die Missetaten. O, vergib unsere Sünden und Missetaten und nimm uns wieder auf!“

Chor und Gemeinde.

יְהוָה יְהוָה אֱלֹהֵי רַחוּם וְחַנּוּן אֲרַךְ אַפַּיִם וְרַב חַסֵּד וְאֱמֶת:
נִצַּר חַסֵּד לְאֱלֹהִים נִשְׂא עֵין וְפָשַׁע וְחַטָּאָה:

Vorbeter.

Vergib, o Herr, wir haben gesündigt, verzeih', o Vater, wir haben gefehlt, Du bist ja ein Gott der Liebe und der Versöhnung allen, die Dich anrufen. Die da hungern nach Deiner Güte, dürsten nach Deiner Liebe und verlangen nach Deinem Heil — laß sie erkennen und erfahren, daß bei Dir, o Gott, Erbarmen ist und Vergebung.

Chor.

Wie ein Vater sich erbarmet seiner Kinder, so erbarmt sich unser Gott, der Herr.

Stille Andacht.

Mein Gott! Hilf mir, daß ich reinige mein Herz, denn ich bin voll Fehl. Stütze mich, daß ich läutere meine Seele; denn ich habe gesündigt. Sei mit mir, daß ich versöhne mein Gemüt, denn ich habe es durch Leidenschaft getrübt. Ich vergehe im Bewußtsein meines

Anwertes; stehe mir bei, daß ich allein mein Vergehen sühnen kann durch lautre Gesinnung und reinen Wandel. Ich habe gesündigt, o Gott, gegen Dich und meine Nebenmenschen. Ich habe gefehlt, o Gott, gegen die, die Du mir am nächsten gestellt hast im Leben. Ich habe heilige Pflichten versäumt gegen Gatten und Kinder, gegen Eltern und Geschwister. Mein Herz ist getrübt und gestört, wenn ich des gedenke.

Laß mich Versöhnung finden bei denen, die ich verletzt und meine Schuld durch Liebe sühnen; laß auch mich gern vergeben denen, die mir Weh bereitet, und öffne mein Herz freudig allen, die meine Liebe suchen.

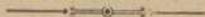
Nimm mein stilles Gebet auf in Gnaden, denn mein Inneres ist erschüttert, und meine Seele schmachtet im Verlangen nach Deinem Trost. Verlasse mich nicht in des Lebens Freuden, damit ich nicht weiche von Deinem Pfad, und verlasse mich nicht in des Lebens Schmerzen, wenn Du sie über mich verhängt hast. Reiße nicht aus meinen Armen und von meinem Herzen diejenigen, denen ich in Liebe anhangе. Sei mein Hort, wenn ich in Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit. Leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hilfe, auf Dich hoffe ich alltäglich. Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott, mein Schöpfer und Erlöser! Amen.

Vorbeter.

Unsere Hilfe kommt von Dir, der Du Himmel und Erde geschaffen und wie Du Frieden schaffest in den Himmelshöhen, wirst Du auch Frieden bereiten uns und allen, die Deinen Namen anrufen. Amen.

Chor.

Herr der Welt, der Du geschaltet
Eh' noch ein Wesen ward gestaltet;
Da auf Dein Wort das All entstand,
Wird auch Dein Name Herr genannt.
Und wenn zerfällt das Weltenganze,
Du waldest dann allein im Glanze.
Du warst und bist seit Ewigkeit
Und Du wirst sein in Herrlichkeit,
Du Einzig-Einz'ger, ohne Zweiten,
Dir stellet keiner sich zur Seiten.
Ohn' End und Anfang in der Zeit,
Dein ist die Macht, die Herrlichkeit.
Der ewig lebt, mein Gott, mein Heil,
In Drang und Not mein Hort mein Teil!
Du meine Zuflucht, mein Panier,
Mein Kelch, mein Theil, — ruf ich zu Dir.
In Deine Hand ich stets befehle,
Schlaf' ich und wach ich, meine Seele.
Und meinen Leib vertrau' ich Dir —
Ich hange nicht, Gott ist mit mir!



Morgengottesdienst

am

Veröhnungstage.

Zur Vorbereitung.

(In stiller Sammlung.)

(Psalm 51.)

Begnad'ge mich, o Gott, nach Deiner Guld,
Und tilge meine Sünden voll Erbarmen;
Ach, wasche ganz mich rein von meiner Schuld,
Und läutre, Herr, von Missetat mich Armen.
Denn ich erkenne meine Schuld vor Dir,
Und meine Missetat ist stets vor mir!

Gesündigt hab' ich nur an Deinem Geist,
Und, was in Deinen Augen böß, verbrochen;
Ich weiß, daß Du gerecht im Richten seist
Und rein im Urtheil, das Du hast gesprochen.
An Wahrheit, sieh' hast Du im Innern Lust,
Erfülle denn mit Weisheit meine Brust.

Verbirg vor meiner Schuld Dein Angesicht,
Ach, tilge, Herr, die Schwere meiner Sünde;

Schaff' mir, o Gott, ein reines Herz voll Licht,
Und festen Geist im Innern neu mir gründe;
Verwirf ob meiner Schuld mich nicht vor Dir,
Und Deinen heil'gen Geist nimm nicht von mir!

Bring' Deines Heiles Wonne mir zurück,
Woll' eines freien Geistes Kraft mir spenden;
Dann lehr' ich Sündern Deiner Wege Glück,
Und Frevler sollen, Herr, zu Dir sich wenden.
Erspär' mir Untat, Gott, mein Vater, Du
Und Deinem Heile jubl' ich dankend zu!

Tu' meine Lippen auf zu Deinem Ruhm!
Nicht Opfer soll ich bringen Deiner Güte;
Du hast nicht Lust an solchem Opfertum,
Sonst brächt' ich Dir's: — ein tief gebeugt Gemüte
Ist Opferdienst, der gottgefällig spricht,
Ein bang zerknirschetes Herz verschmähst Du nicht!

Chor und Gemeinde.

Wir treten heut mit Bangen
Herr, vor Dein Angesicht,
Wohin uns Deine Stimme
Gerufen zum Gericht.
Wer kann in seinen Sünden
Vor Dir, o Gott, bestehn?
Wenn Du uns strenge richtest,
So müssen wir vergehn.

Doch Du bist mild und gnädig
Dem schwachen Erdensohn,
Und richtest mit Erbarmen
Von Deines Himmels Thron.

Du hast nicht Wohlgefallen
An Sünders Not und Schmerz;
Dir ist nur wohlgefällig
Ein reuig büßend Herz.

So laß uns uns're Sünden
Bekennen offen, frei,
Daß unserm eignen Auge
Kein Fehl verborgen sei.
Wir wollen uns von Fehlern,
Von Lastern uns befrei'n,
Dann wird der Tag uns bringen
Des Heiles Sonnenschein.

Vorbeter.

Gepriesen seist Du, Gott, und hochgebenedeit,
Du bist, und nimmer wurdest Du in Raum und Zeit,
Du nur bist einzig, keiner neben Dir,
Unsichtbar und unendlich für und für;
Dein Sein umgrenzt nicht Form und nicht Gestalt,
Kein Name nennet Deine Allgewalt.
Du warst vor allen Wesen, Du schufst Stern' und Sonnen,
Der Erste Du, und nie hast Du begonnen.
Du bist der Herr der Welt; was war und ist,
Verkündet laut, daß Du unendlich bist. —
Dem Menschen gabst Du Geist von Deinem Geist.
Daß er erkennend Deine Größe preist;
Und Mose lehrtest Wahrheit Du und Recht
Sie zu verkünd'gen Israels Geschlecht.
Durch ihn, den Du mit Deinem Licht erfüllt,
Hast Du der Wahrheit ew'ges Wort enthüllt;
Und diese Wahrheit soll für alle Zeiten
Unwandelbar uns durch das Leben leiten, —

Du weißt und kennst des Herzens tiefsten Sinn,
Und schaußt der Zeiten Ziel von Unbeginn;
Dem Werk der Tugend schenkst Du reichen Lohn,
Doch Frevel muß vergehn vor Deinem Thron.
Erfüllen wirst Du, was Dein Wort verheißt,
Daß einst das Weltall Dich allein nur preist.
Durch Tod und Grab führst Du zur Ewigkeit
Des Menschen Geist zu Deiner Herrlichkeit —
Gepriesen sei, der ewig ist und war,
Der Unsichtbare heut und immerdar.

Psalm 103.

Chor. Preise, meine Seele, den Ewigen und all' mein Innerstes Seinen heiligen Namen. Preise meine Seele den Ewigen und vergiß nicht all' Seine Wohltaten; der verzeihet all' deine Missetaten, der heilet all' deine Krankheiten, der aus dem Verderben erlöst dein Leben, der dich krönt mit Liebe und Barmherzigkeit, der mit Glück dein Alter sättigt, daß sich erneuet gleich dem Adler deine Tugend. Es übt Gerechtigkeit der Ewige und Gericht für alle Gedrückte. Kund machte Er Seine Wege dem Mose, den Kindern Israels Seine Werke. Barmherzig und gnädig ist der Ewige, langmütig und reich an Guld. Nicht auf immer rechtet Er und nicht auf ewig trägt Er nach. Nicht nach unsern Sünden tat Er uns und nicht nach unsern Missetaten vergalt Er uns. Denn so hoch der Himmel über der Erde, ist Seine Guld mächtig über denen, so ihn fürchten. Soweit der Aufgang ist vom Niedergang, entfernt Er von uns unser Vergehen. Wie ein Vater sich erbarmt der Kinder, erbarmt sich der Ewige derer, so Ihn fürchten. Denn Er erkannte unsern Sinn, war eingedenk, daß Staub

wir sind. Der Mensch, wie Gras sind seine Tage, wie des Feldes Blume, so blühet er. Denn ein Wind fährt über sie hin und sie ist nicht da, und es kennt sie nicht mehr ihre Stelle. **Vorbeter.** Aber die Huld des Ewigen ist von Ewigkeit zu Ewigkeit denen, so Ihn fürchten und Seine Gnade Kindeskindern, für die, welche Seinen Bund halten und Seiner Befehle eingedenk sind, sie zu vollführen. Der Ewige hat im Himmel Seinen Thron errichtet, und Sein Reich herrscht über alles.

Chor. Preiset den Ewigen, ihr Seine Boten, gewaltige, kräftige Vollführer Seines Wortes, gehorchend der Stimme Seines Wortes. Preiset den Ewigen, ihr all Seine Scharen, Seine Diener, Vollstrecker Seines Willens. Preiset den Ewigen, ihr all Seine Werke, an allen Orten Seiner Herrschaft. Preise meine Seele den Ewigen!

Vorbeter.
(Psalm 104.)

Preise, meine Seele, den Herrn und erhebe Seinen heiligen Namen! Gewaltig bist Du, Gott, und groß; Glanz und Majestät umgeben Dich. Du hüllst Dich in Licht wie in Gewand und spannst die Himmel aus wie einen Teppich. Du wölbst über Wasser Deinen Thron, Du machst Wolken zu Deinem Wagen und schreitest einher auf des Windes Flügeln; Sturm sind Deine Boten, des Blitzes Flammen Deine Diener. Du hast den Erdball auf sich selbst gegründet, und er wanket nimmermehr; Du bedecktest die Tiefen wie ein Gewand, und Gewässer standen auf Bergeshöhen. Auf Dein Wort schwanden sie hin, auf Deinen Blick entflohen sie, und Berge erhoben sich, die Täler senkten sich an dem Orte, den Du ihnen bestimmt. Jenen aber setzest Du

Maß und Ziel, das sie nicht überschreiten, auf daß sie nicht wiederkehren, die Erde zu bedecken. Und zu den Bächen sendest Du die Quellen, die ungekannt zwischen Bergen fließen; aus ihnen trinkt des Waldes Tier und löscht das Wild seinen Durst, und über ihnen nistet das Geflügel, läßt aus den Zweigen seine Stimme hören. Du tränkest die Berge mit Deinen Quellen, sättigest das Land mit Deinen Früchten. Du lässest Kräuter wachsen für das Tier und Saaten für des Menschen Arbeit, daß er Speise gewinne aus der Erde Schoß. Auch des Waldes Bäume finden Nahrung, die Zedern Libanons, die Du gepflanzt; in ihrem Laube baut der Vogel sein Nest, schlägt seine Wohnung auf in ihren Wipfeln. Der Berge Höhen weisest Du den Gemsen zu und des Felsens Schutz dem scheuen Wild.

Du schuffst den Mond für der Zeiten Wechsel, die Sonne, die ihr Gehn und Kommen kennt. Du sendest Finsternis, und es wird Nacht; lebendig regt sich des Waldes Getier, nach Sättigung begehrt des Löwen Brut, von Dir, o Gott, sind sie ihrer Nahrung gewärtig. Die Sonne kommt, sie gehen heim und lagern sich in ihren Höhlen. Nun aber geht der Mensch zum Tagewerk, zu seiner Arbeit, bis es Abend wird.

Wie erhaben sind Deine Werke, Herr, alle hast Du sie mit Weisheit geschaffen, die ganze Erde ist Deiner Wunder voll. Des Ewigen Herrlichkeit währet für und für und Freude tönt ihm zu aus Seiner Welt.

Und so ist es auch an uns, Dir zu danken, Dich zu preisen und zu verherrlichen. Heil uns, wie schön ist unser Teil, wie glücklich unser Los, wie beseligend unser Erbe. Heil uns, die wir ausrufen:

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Höre Israel: Der Ewige ist unser Gott, der Einzige-Ewige.

Chor und Gemeinde.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

Vorbeter.

Gepriesen werde Sein Name, Sein Reich und Seine Herrlichkeit in Ewigkeit.

Chor und Gemeinde.

קרוד שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

Vorbeter.

Du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Vermögen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Dein Wort, o Gott ist Wahrheit, Deine Lehre bestehet ewig, wie für unsere Väter, so für uns und unsere Kinder und alle unsere Nachkommen in Ewigkeit. Wahr bist Du und Dein Name, und Dein Reich ist ewig und unvergänglich. Du der Erste und der Letzte, und außer Dir ist kein Helfer und Erlöser. Du warst von jeher die Hilfe unserer Vorfahren, Beschützer und Befreier ihrer Kinder in jedem Zeitalter. Gepriesen seist Du, Gott, ewiger, wahrhafter Erlöser!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr des Weltalls, der allen Wohlthaten erzeigt. Du lässest uns eingedenk sein der Väter Frömmigkeit und sendest den späten Enkeln die Erlösung in Liebe, zur Verherrlichung Deines Namens. Sei auch heute unser eingedenk zum Leben, und schreibe uns ein in das Buch des Lebens, Du Gott alles Lebenden, der Du uns Schutz und Hilfe bist. Gelobt seist Du, Ewiger, Schild Abrahams.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Du Mächtiger in Ewigkeit, Du erhältst die Lebenden in Gnade und heilst die Kranken in Erbarmen. Du stützeest die Fallenden, befreiest die Gefesselten und bewahrest Deine Treue den Seelen derer, die im Staube schlummern. Wer ist Dir gleich, Allmächtiger! wer Dir ähnlich, allgnädiger Vater! der Du aufnimmst die Lebenden in Gnade und die Seelen der Gestorbenen in Liebe. Gelobt seist Du, Ewiger, Meister aller Werke, Herr aller Seelen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Vorbeter.

Und so wollen wir dankend unser Bekenntnis ablegen vor Dir, o Gott und Vater, der Du zu Deinem

Dienste und zur Verkündigung Deines Namens uns berufen.

Chor und Gemeinde.

Darum beugen wir dankend das Knie und bücken uns anbetend vor dem König aller Könige, dem Heiligen, gelobt sei Er.

Vorbeter.

Du hast den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet, Deiner Herrlichkeit Thron ist erhaben; Du bist unser Gott, keiner sonst!

Chor und Gemeinde.

Du bist unser Gott, keiner sonst!

Vorbeter.

Du in Wahrheit unser Führer, niemand außer Dir. Und so heißt es in Deiner Lehre: Erkenne und nimm es zu Herzen, daß der Ewige Gott ist, im Himmel droben und hier auf Erden, keiner sonst!

Und so hoffen wir, daß einst der Tag erscheinen wird, an dem alle kommen, Dir zu dienen und zu preisen Deinen herrlichen Namen; sie verkünden Dein Heil, und Völker, die Dich nie gekannt, suchen Dich auf. Sie alle lobsingen Dir: Groß ist immerdar der Herr! Sie heiligen Deinen Namen und rufen gleich uns aus:
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth!
Die ganze Erde ist voll Seiner Herrlichkeit.

Chor und Gemeinde.

קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ קְדוֹשׁ יְהוָה אֱלֹהֵינוּ
מְלֵא כָּל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ:

Vorbeter.

Gepriesen sei des Ewigen Herrlichkeit hier und in aller Welt.

Chor und Gemeinde.

ברוך כבוד יהוה ממקומו:

Vorbeter.

Gott regieret ewiglich, Dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah.

Chor und Gemeinde.

יְמִלוּךְ יְהוָה לְעוֹלָם אֱלֹהֶיךָ צִיּוֹן לְדוֹר וָדוֹר הַלְלוּתָהּ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Heilig bist Du und erhaben ist Dein Name, und außer Dir kein Richter, wie es heißt in der Schrift: Erhaben ist Gott Zebaoth im Gericht und der Unendliche geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seist Du, Ewiger, heiliger Gott!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Laß walten, o Gott! Deine Liebe über alle Völker und sende Deine Erkenntnis allen Sterblichen, daß sie sich vor Dir allein beugen und alle eine Gemeinde bilden, um Deinen Willen zu vollziehen mit vollem, ungeteiltem Herzen, und daß sie wie wir es erkennen, Herr, unser Gott, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alles, was Du geschaffen.

Und so verleihe, o Ewiger, Hoffnung denen, die Dich suchen, Mut und Zuversicht denen, die Deiner

harren, Freude Deiner Erde und Seelenfrieden ihren Bewohnern, wenn Du das Licht Deiner Weisheit ausgießest über alle Staubgeborenen. — Dann werden die Frommen es sehen und jubeln, die Redlichen frohlocken, die Gottseligen in Freuden jauchzen; das Laster aber wird verstummen und der Frevelmut wie Nebel schwinden, wenn Du die Macht des Irrwahnens vertilgest von der Erde und Du allein regierest über Deine Werke!

Unser Gott und Gott unsrer Väter! Nimm hinweg unsere Schuld an diesem Tage der Herzensläuterung. Verlösche die Sündhaftigkeit unseres Herzens und laß schwinden unsere Missetat vor Deinem Angesicht, wie Du verheißest hast: „Ich, ja ich tilge Deine Missetat um Meinetwillen, und deiner Vergehungen will Ich nicht gedenken. — Wie Nebel will Ich schwinden lassen deine Sünden und wie Wolken deine Vergehungen. Kehre zurück zu Mir, denn Ich erlöse dich“. Und ferner ist uns verheißt:

An diesem Tage soll euch Sühne werden, euch zu läutern, von all euren Sünden sollt ihr rein sein vor dem Ewigen.

Chor.

כִּי בְיוֹם הַזֶּה יִכַּפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם
מִכָּל חַטֹּאתֵיכֶם לִפְנֵי יְהוָה תְּמַהֲרֶוּ:

Worbeter.

Verleihe uns Heiligung durch Deine Gebote, laß Deine Lehre unser Anteil sein, sättige uns mit Deiner Liebe, belebe uns mit Deiner Hilfe. Versöhne unser Herz, damit wir Dich in Wahrheit anbeten, denn Deine Versöhnung waltet über alle Welten und Dein Erbarmen über alle Geschlechter der Erde, und ohne Dich ist

keine Vergebung und keine Sühne. Gelobt seist Du, Gott, der Du verzeihst unsere Sünden, Herr der Erde, der Du Israel geheiligt und den Tag der Versöhnung!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Herr und Vater! Du hast in der Vorzeit Tagen Israel zu einem Reiche von Priestern berufen, zu einem heiligen Volke. Am Versöhnungstage sollte es sich dieses seines priesterlichen Berufes in besonderer Heiligung bewußt werden, an dem „Sabbath der Sabbathe“, der vorbildlich bleibt für jenen großen, der ganzen Menschheit verheißenen Sabbath, an welchem alle Menschen, sich als Kinder Gottes betrachtend, Gott den Allvater einmütig anrufen werden.

Den Höhepunkt erreichte die *Abodah* *) am Versöhnungstag, als der Hohepriester unter weihévoller Anrufung des göttlichen Namens das Sündenbekenntnis für sich, sein Haus, seinen Stamm, endlich für ganz Israel ablegte. Und also sprach er:

O Gott, es hat sich versündigt, verschuldet und vergangen gegen Dich Dein Volk, das Haus Israel. O Gott, vergib alle Sünde, Schuld und Vergehung, wodurch sich versündigt, verschuldet und vergangen hat gegen Dich Dein Volk, das Haus Israel. Wie verheißén: „An diesem Tage wird Er euch sühnen, euch zu reinigen von allen euern Sünden vor

יְהוָה

*) Der Tempeldienst zu Jerusalem.

Chor.

Und die Priesterschar und das Volk in der Tempel-
halle, als sie hörten den Namen des Herrn, den ehr-
furchtbaren, verkündet durch den Mund des Hohenprie-
sters in Weihe und Reinheit — da neigten sie und beug-
ten sich und fielen auf ihr Angesicht, anbetend den
Ewigen, und riefen:

Chor und Gemeinde.

„Gepriesen werde Sein כְּרוֹךְ שֵׁם כְּבוֹד מַלְכוּתוֹ
Name, Sein Reich und
Seine Herrlichkeit in
Ewigkeit!“ לְעוֹלָם וָעַד:

Vorbeter.

Und auch der Hohepriester bemühte sich, den hei-
ligen Gottesnamen mit dem anbetenden Volke zugleich
auszusprechen, und rief ihm dann zu: תִּשְׁתַּדַּר „Ihr
sollt rein sein!“ Du aber, o Gott, in Deiner Güte,
ließest Dein Erbarmen walten und vergabst der Ge-
meinde Jeschurun.

Und so beten auch wir nach den Worten des Hohen-
priesters, die er am Sühnetage sprach, wenn er in
Frieden aus dem Allerheiligsten kam.

(Die Gemeinde' erhebt sich.)

Möge es Dein Wille sein, Gott, unser Herr, Gott
unserer Väter, daß das Jahr, in das wir eingetreten
sind, ein Jahr des Heiles sei; ein Jahr in dem die
Frucht des Bodens gedeiht, in dem Sonnenschein und
Regen zu rechter Zeit abwechseln; ein Jahr, in dem
Frieden die Menschen beglückt, einer mit dem andern
in Eintracht lebt, und unter des Friedens Satzungen
der Verkehr und das Gewerbe sich ungestört entwickeln;

ein Jahr, in welchem keiner Arbeit und Mühewaltung der Segen gebricht, der Schwache nicht in die Abhängigkeit des Starken gerät und nicht der Arme flehend auf die Hilfe des Reichen wartet; ein Jahr, in dem Israel friedlich unter den Völkern lebt und Deine Gnade es vor Beeinträchtigung wahr; ein Jahr, in dem Dein Heiligtum in Israel fester begründet wird, und der reine gottesfürchtige Sinn in ihm erstarkt; ein Jahr, in dem die Häuser Israels geweiht werden und seine Jugend heranwächst, stark an Leib und Seele; ein Jahr, in dem in den Familien Heil und Segen sich entfaltet. Amen!

Barmherziger Gott und Vater! Der Du verheißest, an diesem Tage uns zu sühnen, um uns zu reinigen von all' unsern Sünden — gib, daß unsre Reue und Buße eine wahre und aufrichtige sei, nimm unser Gebet in Liebe auf und führe jene herrliche Zeit herbei, da Dein Haus wird genannt werden ein Haus für alle Völker. Gepriesen seist Du Einziger, dem wir in Ehrfurcht dienen.

Chor und Gemeinde.

Gepriesen seist Du, Gott, wie schön ist's Deinen Namen zu verherrlichen. Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott unsrer Väter, Hort unsres Daseins und Schirm unsres Heils für alle Zeiten; wir danken Dir und verkünden Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsre Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du uns alltäglich erzeigst, für die Wohltaten und

Gnaden, die Du fort und fort uns erweisest. Allgütiger, Deine Liebe ist unendlich, Allerhalter, Deine Gnade hört nie auf; darum hoffen wir auf Dich in Ewigkeit. Und alles, was lebt, möge Dir danken und Deinen Namen in Wahrheit preisen, der Du unser Heil und unsre Hilfe bist. Gepriesen seist Du, Ewiger, Allgütiger ist Dein Name, und Dir allein gebühret unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Gib Frieden, Segen, Gnade und Erbarmen uns und allen, die sich zu Dir wenden. Segne uns, unser Vater, alle gemeinsam mit dem Lichte Deines Angesichts; denn im Lichte Deines Angesichts hast Du uns gegeben, Herr unser Gott, die Lehre des Lebens, die Liebe zur Tugend und zur Gerechtigkeit, Segen und Erbarmen, Leben und Frieden, und möge es Dir gefallen, uns mit Frieden zu segnen zu jeder Zeit und Stunde. Gedenke unser zum Leben und zeichne uns ein in das Buch des Lebens, des Friedens und des Wohlergehens, uns und alle, die sich nach Deinem Namen nennen. Gepriesen seist Du, Herr, der Du den Frieden sendest.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Chor.

Der Du hörst das Rufen der Reuigen, gerechter, heiliger Gott, o straf' mich nicht nach Deinem Recht, Barmherziger. Denn Du bist freundlich und erbarmst Dich, bist mild, verzeihend und voll Erbarmen gegen Schuld. Gedenke nicht fürder unsrer Sünden, unsrer Missetat.

Vorbeter.

Unser Gott und Gott unsrer Väter, laß unser Gebet vor Dich kommen, und wende Dich nicht ab von unsrem Flehen; denn unser Starrsinn ist gebrochen und unser Nacken ist gebeugt. O könnten wir vor Dir sprechen: wir sind gerecht und haben nicht gesündigt, — aber wir haben gesündigt.

O Gott, wir haben gesündigt, wir haben gefehlt, wir haben uns vergangen vor Deinem Angesicht.

Chor und Gemeinde.

קָטַנּוּ עֵינֵינוּ פְּשַׁעֵנוּ:

Vorbeter.

Water aller Menschen, wir haben gesündigt durch Gedanken, wir haben gefehlt durch Worte, wir haben uns vergangen durch Thaten. Wir haben gesündigt ohne Willen und mit Willen, öffentlich und im geheimen, in Übermut und Irrtum, mit und ohne Wissen.

Was sollen wir vor Dir sagen, himmlischer Water? was sollen wir Dir bekennen, Herr des Alls? Dir liegen offen die Geheimnisse der Welt und die verborgenen Tiefen des Menschen, Du durchschaust die innersten Falten unsres Herzens! Nichts bleibt Dir unbekannt, nichts vor Deinem Auge verborgen.

Neuevoll suchen wir Dein Antlitz, wie Du den demütigsten Deiner Diener, den größten der Propheten es lehrtest. Erhöhe unser Rufen und vernimm den Laut unsres Flehens, wie Du Mose hast vernommen, als er Deiner Nähe inne wurde, und er angerufen den Namen des Ewigen; wie es heißt: „Und der Ewige erschien vor seinem Seherblick, und Mose rief: Gott, Gott! voll Erbarmen und Gnade, voll Langmut, von unendlicher Güte

und Wahrheit, Du bewahrest Deine Gnade über Tausende, Du vergibst die Fehler, die Sünden und Missetaten. O, vergib uns unsre Sünden und Missetaten und nimm uns auf als Dein Eigentum!"

Vergib, o Herr, wir haben gefehlt, verzeih', o Vater, wir haben gesündigt; Du bist ja ein Gott der Liebe und der Versöhnung allen, die Dich anrufen.

Chor.

(Psalm 51. 12—14.)

Ein reines Herz erschaffe mir, o Gott, und einen festen Geist erneue in meinem Innern. Werf mich nicht vor Deinem Angesicht und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir. Gieb mir wieder die Wonne Deines Heils und stütze mich mit einem willigen Gemüt.

Stille Andacht.

Mein Gott! Hilf mir, daß ich reinige mein Herz, denn ich bin voll Fehl. Stütze mich, daß ich läutere meine Seele, denn ich habe gesündigt. Sei mit mir, daß ich versöhne mein Gemüt, denn ich habe es durch Leidenschaft getrübt. Ich vergehe im Bewußtsein meines Unwertes; stehe mir bei, damit ich all mein Vergehen sühnen kann durch lautre Gesinnung und reinen Wandel. Ich habe gesündigt, o Gott, gegen Dich und meine Mitmenschen. Ich habe gefehlt, o Gott, gegen die, die Du mir am nächsten gestellt hast im Leben. Ich habe heilige Pflichten versäumt gegen Väter und Kinder, gegen Eltern und Geschwister, und mein Herz ist getrübt und zerstört, wenn ich des gedenke.

Laß mich Versöhnung finden bei denen, die ich verletzt und meine Schuld durch Liebe sühnen; laß auch mich gern vergeben denen, die mir Weh bereitet und öffne mein Herz freudig allen, die meine Liebe suchen.

Nimm mein stilles Gebet auf in Gnaden, denn mein Inneres ist erschüttert, und meine Seele schmachtet im Verlangen nach Deinem Trost. Verlasse mich nicht in des Lebens Freuden, damit ich nicht weiche von Deinem Pfade, und verlasse mich nicht in des Lebens Schmerzen, wenn Du sie über mich verhängt hast. Reize nicht aus meinen Armen und von meinem Herzen diejenigen, denen ich in Liebe anhänge. Sei mein Hort, wenn ich im Schmerz verstumme, mein Trost, wenn meine Seele gebeugt ist. Laß mich wandeln in Deiner Wahrheit. Leite mich, denn Du bist mein Gott und meine Hilfe, auf Dich hoffe ich alltäglich. Nimm in Wohlgefallen auf die Worte meines Mundes, die Regung meines Herzens komme vor Dich, Gott mein Schöpfer und Erlöser! Amen.

Vorbeter.

Unser Gebet an Dich, o Ewiger, komme zur Gnadenzeit; erhöre uns, o Gott, in der Fülle Deiner Liebe und sende uns Dein Heil und Deine Wahrheit. Amen.

Aushebung der Thora.

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Chor.

Erhebet, ihr Tore, eure Häupter, und raget empor, ewige Pforten, daß einziehe der König der Ehre. Wer ist Er, der König der Ehre? Der Ewige, gewaltig und stark, der Ewige, der Herr der Heere!

Erhebet, ihr Tore, eure Häupter, erhebet sie, ewige Pforten, daß einziehe der König der Ehre. Wer ist Er, der König der Ehre? Der Ewige Zebaoth, Er ist der König der Ehre! Selah.

Prediger.

O Gott, o Ewiger, voll Erbarmen und Gnade, voll Langmut, unendlicher Güte und Wahrheit, Du bewahrest Deine Gnade über Tausende, Du vergibst die Fehler und die Sünden und die Missetat.

Chor und Gemeinde.

יְהוָה יְהוָה אֵל רַחֵם וְחַנּוּן אַרְבַּע אַפְסִים וְרַב חֶסֶד וְאַמֶּת:
נִצַּר חֶסֶד לְאַלְפִים נִשְׂא עֵין וְפָשַׁע וְחַטָּאָה:

Prediger.

Gepriesen sei, der in Seiner Heiligkeit uns die Lehre der Wahrheit gegeben und das ewige Leben in uns gepflanzt hat.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Prediger.

Erhebet allesamt den Herrn, einmütig wollen wir Seinen Namen preisen!

Chor.

Ewiger, Dein ist die Größe und die Stärke und die Hoheit, der Sieg, die Majestät, ja alles im Himmel und auf Erden; denn Ewiger, Dein ist das Reich und die Herrschaft und Du bist aller Wesen Herr!

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorlesung aus der Thora.

(III. Mos. 19.)

Und der Ewige redete zu Mose also: Rede zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel und sprich zu ihnen: Heilig sollt ihr sein; denn heilig bin Ich der Ewige, euer Gott!

Ein jeder ehre fürchte seine Mutter und seinen Vater und beobachte meine Ruhetage. Ich bin der Ewige, euer

Gott! Wendet euch nicht den Götzen zu und gegossene Götter machet euch nicht. Ich bin der Ewige, euer Gott! Wenn ihr Gott ein Opfer darbringet, so bringet es dar zu Gottes Wohlgefallen. Und wenn die Ernte ist in deinem Lande, so sollst Du nicht ganz abernten die Ecken deines Feldes, und sollst keine Nachlese halten. Und in deinem Weinberge sollst du keine Nachlese halten, und den Abfall in deinem Weinberge nicht auflesen; dem Armen und dem Fremdling sollst du es überlassen. Ich bin der Ewige, euer Gott!

Stehlet nicht und leugnet nicht ab, und lüget nicht einer gegen den andern. Schwöret nicht falsch bei Meinem Namen, daß ihr nicht Gottes Namen entweihet. Ich bin der Ewige! Bedrücke nicht deinen Nächsten und beraube ihn nicht; behalte nicht den Lohn des Arbeiters bei dir bis an den Morgen. Fluche nicht einem Tauben und vor einen Blinden lege keinen Anstoß, fürchte dich vor deinem Gotte. Ich bin der Ewige! Tuet kein Unrecht im Gerichte. Habet nicht Nachsicht mit dem Geringen und begünstigt nicht den Vornehmen — nach Gerechtigkeit richtet die Nächsten. Gehe nicht als Verleumder umher unter deinem Volke; stehe nicht zurück bei der Lebensgefahr deines Nächsten. Ich bin der Ewige! Hasse nicht deinen Bruder im Herzen, zu rechtweisen sollst du deinen Nächsten, damit du nicht feinetwegen Sünde trägst. Sei nicht rachsüchtig und bewahre nicht den Zorn, sondern liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Ich bin der Ewige!

Vor einem grauen Haupte stehe auf und ehre den Greis und fürchte dich vor deinem Gott. Ich bin der Ewige! Den Fremdling bedrücke nicht, er sei dir gleich dem Eingeborenen, und du sollst ihn lieben wie dich

selbst; denn Fremdlinge seid ihr gewesen im Lande Aegypten. Ich der Ewige, bin euer Gott! Tuet kein Unrecht im Längenmaß, im Gewicht und im Hohlmaß. Richtige Wage, richtiges Gewicht sei bei euch. Ich bin der Ewige, euer Gott, der euch herausgeführt aus dem Lande Aegypten! Wahret denn alle meine Satzungen und alle meine Rechte und übet sie. Ich bin der Ewige!

Chor.

Lehre Gott, uns Dein Wort verkünden
Und Deiner Wahrheit treu zu sein.
Lehr' uns begreifen Deines Wortes Wahrheit,
Lehr uns erfüllen Dein heilig Gebot.

Predigt.

(Die Gemeinde erhebt sich zum Gebete des Predigers.)

Chor.

יְהוָה יְהוָה וְיִשְׁמְרֵהּ יֵאָר יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיְהַיֶּה
יֵשָׂא יְהוָה פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיִּשֶׂם לָהּ שְׁלוֹם:

Amen. Hallelujah!

Einhebung der Thora.

Worbeter.

Gottes Lehre ist ohne Fehl und erhebt das Gemüt,
Gottes Zeugnis ist Wahrheit, wandelt Einfalt in Weisheit,
Gottes Gebote sind weise, erfreuen das Herz,
Gottes Lehren sind lauter und erleuchten das Auge.

Chor und Gemeinde.

Ewig wird Deine Lehre, Herr, bestehen;
Sie ist des Lebens Baum

Für den, der sie erfasset.
Ihr Weg ist Seligkeit
Und Frieden ihre Pfade.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Seelenfeier.

Vorbeter.

Herr! was ist der Mensch, daß Du Dich seiner annimmst, der Erdensohn, daß Du auf ihn achtest?

Der Mensch ist einem Hauche gleich, und seine Tage dem Schatten, der vorüberwallt.

Wohl weiß ich, Du wirst mich dem Tode hingeben, ich gehe ein in das bestimmte Haus aller Lebendigen.

Aber ich weiß auch, daß Gottes Geist mich geschaffen hat und der Odem des Allmächtigen mich wieder neu beleben wird.

Nur der Staub kehret zur Erde zurück, woher er ward; der Geist aber schwingt sich auf zu Gott, der ihn gegeben.

Und wall' ich auch im Tale des Todesschattens, so wall' ich ohne Furcht; denn Du, o Gott, begleitest mich, Dein Stab und Deine Stütze sind immerdar mein Trost.

Ich werde mit Gerechtigkeit, o Gott, Dein Antlitz schauen, erwachend mich ergötzen an Deinem göttlichen Wesen.

Seele, was betrübst du dich,
Was ist dir so bang' in mir?
Fühlst du nicht des Vaters Nähe,
Der uns all im Herzen trägt?
Lebt kein Gott Dir in der Höhe,
Der da liebet, wenn Er schlägt?
Aufwärts schau'!
Gott vertrau'!

Seele, was betrübst du dich?
Himmelwärts
Heb' das Herz!
Jede Träne, die da fällt,
Zählt der Lenker Seiner Welt.

Seele, was betrübst du dich,
Was ist dir so bang' in mir?
Hat dich alles denn verlassen!
Stehst du denn ganz allein?
Kannst du nichts mit Lieb' umfassen?
Nennst du nichts auf Erden dein?
Gott bleibt dir
Für und für!

Seele, Seele, zage nicht!
Fest und treu
Gott dich weih';
Seine Treue niemals trügt,
Seine Liebe nie versiegt.

Seele, was betrübst du dich,
Was ist dir so bang' in mir?
Riß der Tod dir von dem Herzen
Heißgeliebte Wesen ab?

Sahst du sie unter Schmerzen

Sinken in das finstre Grab?

Angst und Not

Bannt der Tod.

Seele, sei getrost im Herrn!

Weine nicht!

Denn im Licht

Wandelt die verklärte Schar,

Selig, selig immerdar.

Vorbeter.

Unerforschlicher! Deinem allweisen Ratschluß hat es gefallen, allen geschaffenen Wesen ein Maß ihres Daseins anzuweisen. Und so hast Du auch dem Leben des Menschen Ziel und Grenze bestimmt. Vom Augenblicke seiner Geburt an wandelt er unaufhaltsam dem Tode entgegen, und so wie Pflanze und Wurm dahinsinken, so sinkt auch der Mensch dahin ins Grab.

Im Grabe ruhen alle Geschlechter der Vorwelt, im Grabe ruhen unsere heimgegangenen Eltern und Verwandten: unsere Angehörigen und Freunde; und uns alle, die wir hier versammelt sind, wird das Grab aufnehmen, wenn unsere Zeit gekommen ist.

Wohl greift der Schmerz gewaltig ein in unsere Seele, wenn diejenigen, die uns teuer sind, durch den Tod von unserer Seite gerissen werden, und wenn wir scheiden müssen von denen, die unseres Lebens Stütze, die unseres Lebens Freude waren.

Wohl mahnet uns die Stimme des Todes, daß wir auch inmitten des Lebens seiner nicht vergessen; daß wir, eingedenk des uns gesetzten Ziels, die Spanne der Zeit wohl benutzen, die uns zugemessen wird, und daß wir jede Stunde unsers Lebens so verwenden, als ob es die letzte wäre.

Es mahnet uns diese Stimme, o Gott, allein sie erschreckt uns nicht. Denn Du, o Vater, hast die unerschütterliche Zuversicht in unsere Seele gepflanzt, daß uns der Tod nicht zur Vernichtung, nicht zum Untergange führt, sondern zu einem neuen, zu einem höheren Leben; und aus den innersten Tiefen unseres Gemütes tönt uns die freudige Botschaft zu, daß der Tod keine Macht hat über den göttlichen Anteil und daß die Seele zum unvergänglichen Dasein sich emporringt in Deine Nähe, wenn des Leibes Hülle zum Staub zurückkehrt, aus dem sie geworden. Unsterblichkeit, o Gott, ist unser Teil, unvergänglich ist die Seele, die Du uns eingehaucht; denn sie ist Geist von Deinem Geist, und zu einem höheren göttlichen Dasein gehen wir hinüber, wenn unser Leben auf dieser Erde endet.

O laß mich, Herr und Vater, wenn mir die Stunde des Scheidens naht, wenn der Tod mit gewaltiger Hand die Bande zerreißt, mit denen ich ans Leben gefesselt bin: o laß mich in dem Bewußtsein eines gerechten Wandels voll Seelenfrieden zurückblicken auf die Welt, von der ich getrennt werde, und in der Gewißheit eines ewigen Lebens freudig hinüberschauen nach der Welt, in die Du mich rufst.

Und so wollen wir mit Ergebung all der Teuern gedenken, die uns vorangegangen in die ewige Heimat, als ihre Stunde gekommen war.

Chor.

Gott, Du siehst wer im Stillen weinet,
Du verleihst ihm Kraft und Trost in seiner Not.

Stille Andacht.

(Für verstorbene Eltern.)

Ich gedenke Dein in dieser ernstesten Stunde, Du

mein teurer Vater (meine geliebte Mutter), den (die) der Wille des allweisen Weltenlenkers von mir und von dieser Erde gerufen hat. Abermals ist ein Jahr dahingegangen über Dein (Euer) Grab; aber ich habe der Liebe nicht vergessen, die Du (Ihr) mir erzeigt, und der weisen Lehren, mit denen Du (Ihr) mich geleitet. Ich will auch in meinem Herzen treu bewahren die Liebe und die Ehrfurcht, mit der ich zu Dir (Euch) emporschaute, als Du (Ihr) noch der treue (die treuen) Führer meines Lebens warst (waret); und wenn Du (Ihr) niederschauest (t) aus den Höhen der Unendlichkeit auf mein Tun und auf meinen Wandel, so möge Dein (Euer) Wohlgefallen mir Kraft, Dein (Euer) Segen mir Beistand sein für all mein Beginnen. — Amen.

(Für andere Verwandte und Angehörige.)

Ich gedenke Euer aller, Ihr meine teuern Verwandten und Freunde, die Ihr vor mir eingegangen seit zum ewigen Leben. Euer Gedächtnis wird unauslöschlich fortleben in meinem Gemüt, und fest in meinem Herzen trage ich die Erinnerung an all Eure Liebe und an all Eure Güte. Meine Seele hängt an Euch noch heut, wie damals, als wir gemeinsam wandelten auf dieser Erde, und meiner Seele Trost ist die göttliche Hoffnung, daß wir einstmals wieder vereint werden in der Welt des ewigen Daseins.

Erhalte lebendig in mir, o Gott und Vater, das Andenken der Hingeschiedenen, und laß es zum Heil und Segen werden für all mein Beginnen. Amen.

Vorbeter.

Wir gedenken in dieser heiligen Stunde und in versammelter Gemeinde , ferner der in diesem

Jahre heimgegangenen Genossen und Angehörigen . . .

Tröste, o Gott, mit Deinem Trost die Herzen aller, denen sie im Leben angehörten, und laß ihr Andenken geehrt und gesegnet sein von ihren Angehörigen und von dieser ganzen Gemeinde.

Und so wie unserer Verklärten gedenken wir vor Dir, o Gott, auch all derer, die auf Erden gelebt haben ein frommes, tugendhaftes Leben; wir gedenken all derer, die für Wahrheit und Erkenntnis, für Menschenwohl und Menschenrecht gekämpft und gewirkt haben; wir gedenken all der edlen Seelen, die Elend und Not gemildert, Tränen getrocknet und Klagen gestillt haben; wir gedenken all derer, die in reiner Menschenliebe Friede und Versöhnung gestiftet und Freude und Glück verbreitet haben; (wir gedenken vor Dir im besonderen noch). Ihr Wandel erwecke Nacheiferung in uns und den Trieb für Wahrheit, Recht und Frieden. Ihr Andenken sei uns zum bleibenden Segen. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Ewige Wahrheit ist's: Eine schöne Hoffnung blüht unserm Ende. Der Geist Gottes verkündet laut in uns: Wir sterben nicht, unser Anteil ist Leben. Stirbt auch der Mensch und sinkt in Staub, so kehrt nur Staub zum Staube zurück; nur das Fleisch vergeht, des Himmels Anteil kehrt zum Himmel zurück.

Chor.

Was ist der Mensch, Allmächtiger, daß Du sein gedenkest? Was ist der Staubgeborene, daß Du auf

ihn merkest? Gleicht doch der Mensch dem Nichts, dem Schatten seine Lebenszeit! Des Morgens blüht er, Pflanzen gleich; der Abend sieht ihn blaß und welk. So führest Du den Menschen nach dem Grabe und rufest dann: kehret wieder Menschenkinder. — O, daß sie weise wären! weislich an das Ende dächten! Schätze folgen nicht ins Grab, noch fährt Würde mit hinab. — Ahe Tugend, wandle fromm, denn selig ist der Frommen Zukunft. Gott löst die Seelen Seiner Diener, verdammet nicht, wer Ihm vertraut.

Vorbeter.

יְהוָה רַבָּא מְבָרַךְ שְׁמֵהּ רַבָּא

Und so werde gepriesen der erhabene Name Gottes in der Welt, die Er geschaffen hat nach Seinem allmächtigen Willen. Es komme herbei und werde von aller Welt erkannt Sein Reich und Seine Herrschaft; und mögen wir alle des theilhaftig werden, die wir allesamt Kinder sind in dem Vaterhause Gottes.

Und über alle, die von dieser Welt geschieden sind nach dem Willen des Allmächtigen, komme voller Friede. Ein seliges Erbe werde ihnen in der künftigen Welt, Gnade und Erbarmen vom Herrn des Himmels und der Erde.

אָמֵן: יְהוָה שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלָם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיִּא

Der erhabene Name Gottes sei gelobt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Chor.

Du meine Zuflucht, mein Panier,
Mein Kelch, mein Teil ruf' ich zu Dir.
In Deine Hand ich stets befehle,
Schlaf' ich und wach' ich, meine Seele,
Und meinen Leib vertrau' ich Dir.
Ich bange nicht, Gott ist mit mir!

Zur Vorbereitung auf den Abendgottesdienst.

(In stiller Sammlung.)

Unser Vater, unser Herr! Die Himmel rühmen Deine Herrlichkeit, und Deine Werke erzählt die ganze Schöpfung, Tag für Tag quillt das Wort, und Nacht für Nacht spricht sich aus die Kunde. Nicht sind es Worte und nicht Reden, nicht gehört wird ihre Stimme, doch über die ganze Erde tönt ihre Saite und bis an das Ende der Welt ihr Sang. Alles preist Dich, alles verherrlicht Dich, und alle Wesen der Natur stimmen zu Deinem Lobe das große Hallelujah an — doch sie wissen es nicht. — Da ist der Mensch, den Du in Deinem Ebenbild erschaffen, ihm Deinen Geist mitgeteilt hast; er soll Dich erheben als Schöpfer der Welt, als Lenker aller Dinge, als liebreichen Allvater. Und wie er Dich in Deinen Werken als den Vollkommensten erkennt, soll er selbst nach Vollkommenheit streben und Dir ähnlich zu werden bemüht sein. Aber all die Pracht, die ihn umgibt, verblendet ihn; die herrliche Schöpfung, die Du seiner Herrschaft übergeben, macht ihn zum Sklaven; er folgt den Bildern des Augenblicks, den betörenden Erscheinungen; das Gebot, das Du zu seinem Heile ihm gegeben, verliert er aus den Augen und so vergißt er seine erhabene Bestimmung.

Da weckt ihn endlich Deine Stimme aus dem Sündentaumel, ihm gehen die Augen auf: beschämt und erschrocken schaut er in die Oede seines Herzens, betrogen

um sein Lebensglück sieht er sich in seiner ganzen Blöße, und ihn erschreckt der Verlust des reinen Gewissens. In dieser düstern Stimmung vernimmt er Deinen Ruf: wo bist du, o Menschensohn? wohin bist du geraten? welche böse Macht hat dich übermannt, dir deine Freiheit und Herrschaft geraubt und dich von deinem Gott entfernt?

Eine solche Mahnung ergeht an uns an jedem Veröhnungstage: die geheimsten Falten unseres Herzens zu erspähen, die verborgensten Regungen zu durchforschen und die Prüfung des Innern zu vollziehen, bis wir sagen können: „Ja, unsere Missetat haben wir erkannt, und unsere Sünde sei vor unsern Augen!“

Und wir folgen Deinem Rufe. Nicht suchen wir unsere Schuld und unsern Abfall vor Dir zu verbergen und zu beschönigen; wir halten Einkehr bei uns, bis ein jeglicher geläutert und gereinigt Dich wieder gefunden und mit kindlicher Freude ausrufen kann: hier bin ich! ich stehe wieder als Mensch da, in Unschuld und Liebe, als Dein Ebenbild, versöhnt mit Dir, mit der Welt, mit mir selber! Und Du, o Gott, sprichst das Wort der Versöhnung: „Deine Schuld ist gewichen, deine Sünde ist gesühnt! Mit Zagen und Beschämung traten wir gestern vor Dich hin, und nun bringt dieser Tag uns Wonne und Frieden, Kraft und Erhebung.

„Es entströmet mit der Scheidestunde
Heil und Sühne seinem Munde!“

Psalm 32.

Heil dem, dem Sünd' und Missetat vergeben,
Heil dem, dem seine Schuld der Herr nicht zählt,
Weil Trug nicht ist in seines Geistes Leben!

Verschweigen wollt' ich, wie ich mich vergangen,
Ach, da verfiel verschmachtend mein Gebein
In meinem Klaggestöhn, in meinem Bangen.

Denn Deine Hand lag schwer auf meinem Mute
Bei Tag und Nacht; wie Dürre in Sommerzeit,
So zehrte heiße Glut an meinem Blute.

Sieh', da bekannst' ich Dir! „Dem Herrn verkünden
Will ohne Hehl ich meine Missetat!“

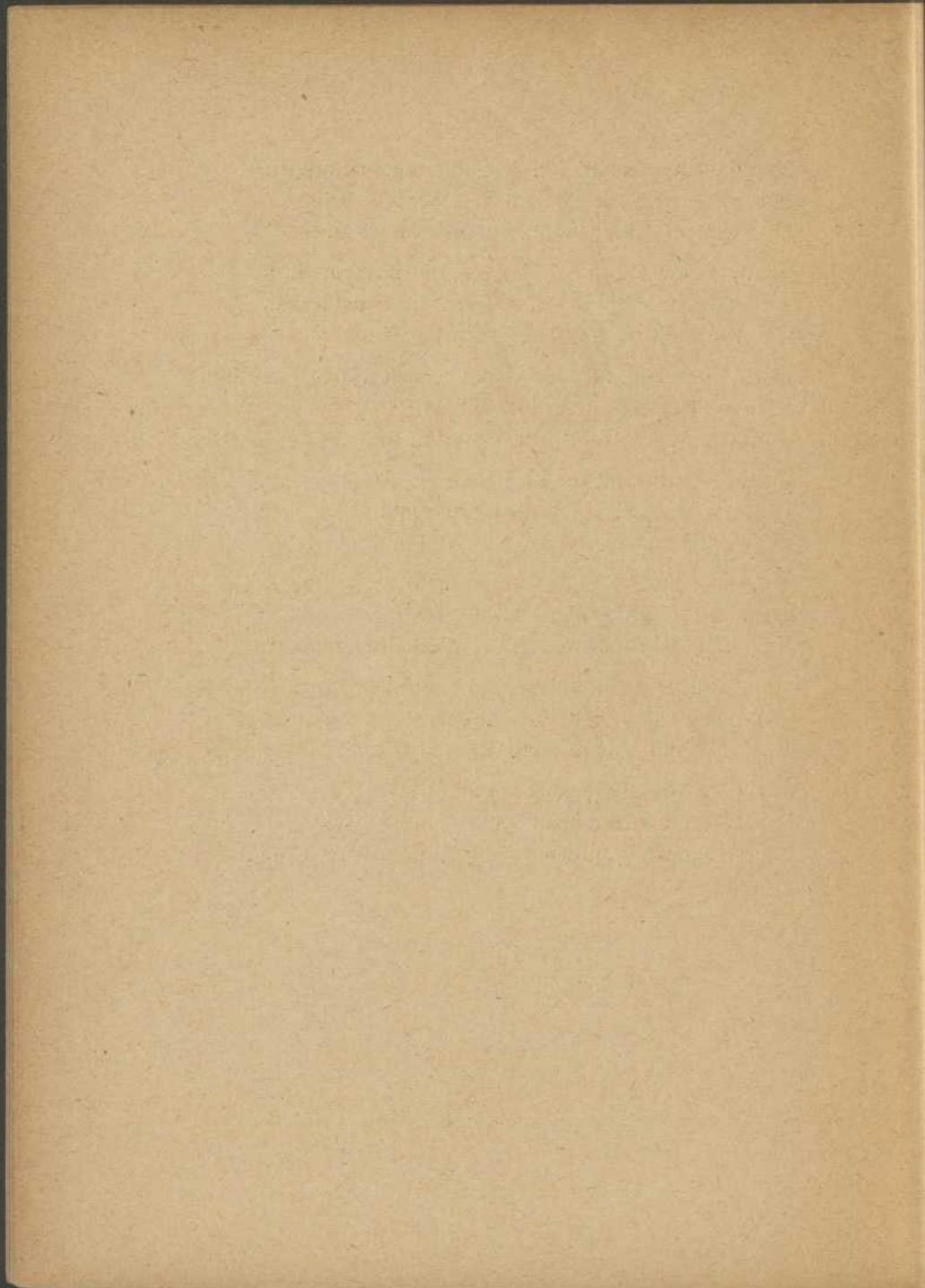
Sprach ich, — und Du vergabst mir meine Sünden.

Drum bete, Herr, zu Dir jedweder Fromme
Zur rechten Zeit; er bleibet unerreicht
Vom Mißgeschick, wie große Flut auch komme!

Du bist mein Schirm und meines Heiles Bronnen,
Bewahrst vor Drangsal mich, und gnadenvoll
Umringst Du mich, o Herr, mit Rettungswonnen.

„Ich will dich unterweisen und dich leiten;
Den Weg dir zeigen, den du wandeln sollst,
Und will mit Meinen Augen dich begleiten.“

Das Los der Ungerechten sind viel Leiden;
Wer Gott vertraut, den segnet er mit Huld, —
Die Frommen jauchzen in der Unschuld Freuden!



Abendgottesdienst

am

Veröhnungstag.

(Neilah.)

Psalm 84.

Chor. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Ewiger, Zebaoth! Es sehnte sich und schmachtete meine Seele nach den Höfen des Ewigen; mein Herz und Fleisch, sie jubeln dem lebendigen Gotte zu. Der Vogel fand ein Haus, die Schwalbe ein Nest, zu bergen ihre Brut. — So ruh' ich in Deinem Hause, Ewiger, Zebaoth, mein Herr und Gott. Heil ihnen, die in Deinem Hause weilen, immerdar Dich preisen. Heil dem Menschen, der seine Stärke nur suchet auf dem Pfad zu Dir, mein Gott. Und zieht er auch durchs Thal der Tränen, er wandelt es zur Segensquelle; es wächst die Kraft auf seinem Wege, der ihn zu seinem Gotte führt. Ewiger, Herr Zebaoth, höre mein Gebet, horch' auf, Gott Jakobs! Unser Schild! von Deinen Höhen, schau, o Gott, auf uns herab! **Vorbeter.** Ja, besser ist ein Tag in Deinen Höfen, als tausend sonst; lieber will ich an den Schwellen harren im Hause meines Gottes, als wohnen in den

Zelten des Frevels. Denn Sonne und Schirm ist Gott der Ewige; Gut und Ehre gibt der Ewige, Er weigert Glück nicht denen, die in Unschuld wandeln. **Chor.** Herr Zebaoth, Heil dem Menschen, der auf Dich vertraut!

Vorbeter.

Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott und Gott unserer Väter, Herr des Weltalls, der allen Wohlthaten erzeigt. Du lässest uns eingedenk sein der Väter Frömmigkeit und sendest den späten Enkeln die Erlösung in Liebe, zur Verherrlichung Deines Namens. Sei auch heute unser eingedenk zum Leben und schreibe uns ein in das Buch des Lebens, Du Gott alles Lebenden, der Du uns Schutz und Hilfe bist. Gelobt seist Du, Ewiger, Schild Abrahams.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Du Mächtiger in Ewigkeit, Du erhältst die Lebenden in Gnade, und heilst die Kranken in Erbarmen; Du stützeest die Fallenden, befreiest die Gefesselten und bewahrest Deine Treue den Seelen derer, die im Staube schlummern. Wer ist Dir gleich, Allmächtiger! wer Dir ähnlich, allgnädiger Vater, der Du aufnimmst die Lebenden in Gnade und die Seelen der Gestorbenen in Liebe. Gelobt seist Du, Ewiger, Meister aller Werke, Herr aller Seelen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Lobgesang.*)

Chor.

Deinem Namen, Hoherhab'ner,
Freudig heut, mein Lied erklingt,
Mir dem staubgebor'nen Kinde

Jubelnd jetzt die Seele singt:

Auf Dich bau' ich,

Dir vertrau' ich

Ohne Fragen,

Ohne Zagen.

Du meines Lebens Lust und Licht!

In Deinem Schutze fürcht' ich nicht —

Der unerforschlich,

Unerfaßlich

Im Herzen wohnt,

Wie über Welten thront —

In Mild' und Macht

Als Vater wacht,

In Herrlichkeit

Und Ewigkeit!

Chor und Gemeinde.

Lob und Preis, Lob und Preis sei Dir,

Dem hoherhabenen Herrn!

Vorbeter.

In den Höhen ist Dein Thron, in den Himmeln
Deine Macht; Dein Arm gebietet über die Sphären,
Deine Heiligkeit erfüllet die Welt; am Firmament er-
glänzt Dein Bogen, über den Fluten ertönt Dein

*) Von Jehuda Halevi.

Donner; in dem Aether ist Dein Sitz, und Dein Blick durchdringt die Tiefen; in dem Himmel ruft alles: Heilig! auf der Erde alles: Gepriesen! Dich ehrt der Wogen mächtig Brausen und der Ströme gewaltig Rauschen; aus dem Gefilde ertönen Dir Lieder, aus dem Walde Lobgesänge; auf den Bergen ehrt Dich froher Reigen, auf den Hügeln freudiger Sang; die Schöpfung verkündet Deine Macht und jedes Haupt neigt sich Dir gern; in Demut senkt sich der Blick vor Dir, aufmerksam lauschet Dir jedes Ohr; eines jeglichen Mund fließt vom Danke über, jede Zunge verkündet laut Dein Lob; Gesang ertönt aus jeder Kehle, Dir weiht sich jedes Herzens Regung, wie der Seele innerste Empfindung. Jedes Knie beugt sich vor Dir, alles Hohe wirft sich vor Dir nieder. Greise geben Dir die Ehre, Mann und Weib Lobgesänge, Jünglinge und Jungfrauen schöne Lieder und Säuglinge ihr lieblich Lallen. Deine Herrschaft geht durch alle Zeiten, Dein Segen waltet durch alle Welten, denn alles schufst Du um Deinetwillen. Einer ruft dem andern zu, einer eifert den andern an und spricht mit lauter Stimme: auf, laffet uns den König der Ehre preisen, Ihn, den mächtigen, heiligen Herrn der Welt!

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Die Heiligung.

Chor.

Aus jeglichem Munde erschallet der Ruf
Zum Lobe des Ew'gen, der alles erschuf;
Es jauchzen und jubeln die Welten im Chor,
So tönt von der Erde zum Himmel empor:

Chor und Gemeinde.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr קדוש קדוש קדוש יי צבאות
Zebaoth, voll ist die ganze מלא כל הארץ כבודו:
Erde Seiner Herrlichkeit!

Chor.

Die Herrlichkeit Gottes erfüllet das All',
Nicht künden sie Worte, nicht kündet sie Schall,
Und Israel, das Er als Priester gesandt,
Es trug sein Panier durch Völker und Land.
Und wo es geweiht dem Herrn einen Ort,
Erschallet zum Lobe und Preise das Wort:

Chor und Gemeinde.

Gepriesen sei des Ewigen Herr- ברוך כבוד יי ממקומו:
lichkeit hier und in aller Welt.

Chor.

Ob der Morgen erglühet, ob sich senket die Nacht,
Empor zu dem Ew'gen, der immerdar wacht,
Entsendet die Schar, dem Einz'gen geweiht,
Das Wort Seines Heiles in jeglicher Zeit:

Chor und Gemeinde.

Höre Israel! der Ewige ist שמע ישראל יי אלהינו יי
unser Gott, der Einzig-Ewige. אחד:

Chor.

Er war uns ein Hort in finsternen Tagen,
Er gab uns die Kraft im Dulden und Tragen,
Er wird als Vater uns liebend erhalten,
Bis alle vereint Sein heiliges Walten!

Chor und Gemeinde.

Der Ewige wird regieren in Ewigkeit, dein Gott, Zion,
durch alle Zeiten, Hallelujah!

יְמִלְךָ יְיָ יְשׁוּלָם אֱלֹהֵיךָ צִיּוֹן
לְדֹר וָדֹר הַלְלֵיךָ:

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Vorbeter.

Heilig bist Du und erhaben ist Dein Name, und außer Dir kein Richter, wie es heißt in der Schrift: Erhaben ist Gott Zebaoth im Gericht und der Unendliche geheiligt durch Gerechtigkeit. Gelobt seist Du, Ewiger, heiliger Gott!

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Laß, o Gott, unser Herr, Deine Liebe walten über all' Deine Werke und sende Deine Erkenntnis allen Sterblichen, daß sie sich vor Dir allein beugen und alle eine Gemeinde bilden, um Deinen Willen zu vollziehen mit vollem, ungeteiltem Herzen; und daß sie alle, wie wir es erkennen. Herr unser Gott, daß Dein ist die Herrschaft, die Macht in Deiner Hand, die Kraft in Deiner Rechten und Dein Name erhaben über alles, was Du geschaffen.

Und so verleihe, o Ewiger, Hoffnung denen, die Dich suchen, Mut und Zuversicht denen, die Deiner harren, Freude Deiner Erde und Seelenfrieden ihren Bewohnern, wenn Du das Licht Deiner Weisheit ausgießest über alle Staubgeborenen. — Dann werden die Frommen es sehen und jubeln, die Redlichen frohlocken, die Glückseligen in Freuden jauchzen; das Laster aber wird verstummen und der Frevelmut wie Nebel schwinden, wenn Du die Macht des Irrwahns vertilgest von der

Erde, und Du allein regierest über Deine Werke — wie es heißt in Deiner Heiligen Schrift: Gott regieret ewiglich, dein Gott, Zion, durch alle Zeiten. Hallelujah!

O Herr, Du findest Wohlgefallen an diesem Tage der Versöhnung, daß wir unser Herz prüfen und läutern durch den Gedanken an Dich und Deine Heiligkeit und uns reinigen von Schuld und Fehle. Gelobt seist Du, o Gott, der Du verzeihest unsere Sünden, Herr der Welt der Du Israel geheiligt und den Tag der Versöhnung.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

O öffne uns des Himmels Pforten!
Schon wendet sich der Tag.
Es wendet sich der Tag,
Die Sonne geht dahin —
O laß uns ein in Deine Tore!

Chor und Gemeinde.

Bald ist der große Tag entflo'h'n,
Inbrünstig ringt zu Deinem Thron
Sich unsrer Seele Fleh'n empor,
O öffne, öffne ihm das Thor!
Vergib, vergib uns!
Vergib uns, Allerbarmer, unsere Sünden,
Laß uns den Frieden mit uns selber finden.

Vorbeter.

Vater im Himmel! Wir verlangen stets aufs neue nach Dir, der Du allen nahe bist, die Dich anrufen. Wir dürsten nach Dir unaufhörlich, der Du den Quell Deiner Gnade allen öffnest, die sich nach ihm sehnen.

Und darum erscheinen wir vor Deinem Angesicht, daß uns, ehe die letzten Stunden des Tages verrinnen, Versöhnung zuteil werden soll. Wir richten unsere Augen flehend zu Dir empor; denn unser Stolz ist gebrochen, und unsere Hoffart ist vernichtet im Anschauen Deiner unermesslichen Größe. Die demütig Bittenden wirst Du erhören und die Tiefgebeugten wirst Du aufrichten, denn ein bekümmertes und gebrochenes Herz verwirfst Du nicht, und die zaghafte und zitternde Seele nimmst Du auf in Liebe und Barmherzigkeit.

Chor und Gemeinde.

Schon bricht, o Herr, die Nacht herein;
Laß leuchten der Versöhnung Schein,
Daß aufgeht in des Herzens Nacht
Der Hoffnung Stern in lichter Pracht.

O Gnade, Gnade!

Halt uns stets ferne von dem Pfad der Sünden;
Laß Frieden uns in unserm Herzen finden!

Vorbeter.

Ja Herr, auf Deine Vergebung hoffen wir, auf Deine Barmherzigkeit vertrauen wir, auf Deine Gnade stützen wir uns, denn Du übeest Gnade von Unbeginn und gewährst Verzeihung für menschliche Vergehen. Als Du einst Mose hatteest wahrnehmen lassen den Weg zu Deiner Gnade, da ist er dessen inne geworden, daß Du bist ein barmherziger, gnädiger, langmütiger und huldreicher Gott, unerschöpflich im Wohltun, und in Barmherzigkeit über die ganze Erde waltend. Denn so heißt es in der Schrift: „Ich lasse alle Meine Liebe vor dir vorüberziehen und nenne Mich dir mit Meinem Namen: Ewiger! Ich begnadige den, der Meine

Vorbeter.

Von Anbeginn hast Du den Menschen ausgezeichnet und ihn gewürdigt, vor Dir zu stehen. Doch keiner ist frei von Sünde, und so gabst Du uns, Ewiger, unser Gott, in Liebe diesen Sühnetag als Frist zur Vergebung und Verzeihung für all unsere Sünden, damit wir uns losreißen von Frevell und Schuld und zu Dir zurückkehren, um die Gesetze Deines Willens zu vollbringen mit ganzem Herzen.

Du reichst dem Fehlenden Deine Hand, und Deine Rechte ist ausgestreckt, um den Wiederkehrenden in Liebe zu empfangen. Du selbst, o Herr, hast uns gelehrt, vor Dir all unsere Sünden zu bekennen, damit wir uns fürder des Unrechts enthalten. Du nimmst unsere aufrichtige Buße wohlwollend an, und verlangst nichts zur Sühne, als daß wir unsere sündhaften Begierden vor Dir opfern und unsre bösen Leidenschaften beherrschen. Herr, Du weißt es, daß wir nur Staub und Asche sind, und daß unser Leib der Verwesung verfallen ist; darum hast Du uns der Wege zur Besserung viele gezeigt.

Und durch Deinen Propheten liehest Du uns verkünden: Sollte dies ein Tag der Buße sein, wie ihn Gott verlangt, da der Mensch sich kasteiet und dem Schilse, ähnlich, krümmt das Haupt? Wollt ihr solchen Tag den Tag der Buße nennen, Gott wohlgefällig? Fürwahr, das ist der Tag des Herrn, das ist die Buße, die Gott wohlgefällig, da ihr öffnet die Schlingen des Frevels, löset die Bande der Bedrängten und entfesselt ihres Joches die Unterdrückten. Schaffet hinweg die Vergewaltigung aus eurer Mitte und die heimtückische Bedrohung und die schmähende Sprache. Brich dem Darbenden dein Brot, die Verlassenen, Umherirrenden

lade gastlich ins Haus. Wo du einen Nackten siehst, bekleide ihn und entziehe dich dem nicht, der dir anverwandt ist. Mit deiner Seele spende Erquickung dem Dürftigen und erlabe das Gemüt des Elends. Dann bricht an, wie das Morgenrot, dein Licht, und deine Genesung wird bald gedeihen. Ziehet deine Tugend vor dir her, so folget die Herrlichkeit des Ewigen ihr nach. Dann rufft du, und Gott antwortet und spricht: Hier bin Ich!

Chor.

Suchet den Ewigen, da Er sich finden läßt, rufet Ihn an, da Er so nahe ist.

Vorbeter.

Ja, o Gott, wir suchen Dich und finden Dich, wie es heißt: Und wo du immer suchen wirst den Ewigen, deinen Gott, wirst du Ihn finden, so du nach Ihm begehrst von ganzem Herzen und von ganzer Seele. Wir suchen Dich und fühlen Deine Nähe, wenn wir Dich anrufen. Stärke uns, daß wir, Deiner immer eingedenk im Leben, den Weg der Tugend wandeln. Nicht willst Du, Gott, des Sünders Untergang, denn Du hast Wohlgefallen an des Frevlers Reue und sprichst in Deiner Liebe: Ich vergebe. „Sage ihnen, so wahr ich der Lebendige bin, spricht Gott der Herr, nicht habe Ich Wohlgefallen an des Sünders Untergang, er lasse ab von seinem Wandel, daß er lebe. Kehret zurück, kehret zurück von euerm Wandel, warum willst du verderben, Haus Israel! Reiniget eure Herzen, räumet hinweg die Missetat, lasset ab von der Bosheit, übet euch im Guten, schaffet Genugthuung den Bedrängten und nehmet euch richtend und streitend der Waisen und

Witwen an. So eure Sünden rot sind wie Purpur,
weiß wie Schnee sollen sie werden.

Chor und Gemeinde

Herr! wir suchten Dich,
Herr! wir fanden Dich.
Auf der Liebe Pfad
Bist Du uns genah.
Unser Herz erglüht
Dir im Dankeslied:
Gnädig kündest Du
Deinem Volk Versöhnung!
Versöhnung!
So rief bußbereit
Israel Dich heut,
Voll der Zuversicht
Auf Dein Gnadenlicht!
Wie die Schrift Dich preist,
Preist Dich Herz und Geist;
Rufen wir vereint:
Vater der Versöhnung!
Versöhnung!

Vorbeter.

Nimm, o Gott, unser Gebet in Liebe auf, und
möge Dir unser Dienst stets wohlgefällig sein. Ge-
priesen seist Du, Einziger, dem wir in Ehrfurcht dienen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Wir danken Dir, Ewiger, unser Gott und Gott
unsrer Väter, Herr unseres Daseins und Schirm unseres
Heils für alle Zeiten. Wir danken Dir und verkünden

Dir Preis für unser Leben, das in Deiner Hand ist, für unsre Seelen, die Dir befohlen sind, für die Wunder, die Du alltäglich uns erzeigst, für die Wohlthaten und Gnaden, die Du fort und fort uns erweisest. Allgütiger, Deine Liebe ist unendlich, Allerhalter, Deine Gnade hört nie auf; darum hoffen wir auf Dich in Ewigkeit. Und alles, was lebt, möge Dir danken und Deinen Namen in Wahrheit preisen, der Du unser Heil und unsere Hilfe bist. Gepriesen seist Du, Ewiger, Allgütiger ist Dein Name, und Dir allein gebühret unser Dank.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Vorbeter.

Herr des Friedens, verleihe uns einen dauernden Frieden und streue die Segnungen Deines Friedens aus über alle, die Deinen Namen anrufen. Gepriesen seist Du, Herr, der Du den Frieden sendest.

Chor und Gemeinde.

Amen.

Chor.

Ich danke Dir, Herr mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich. Denn Deine Gnade ist unendlich groß, und Du befreiest unsere Seele von der Sünden Last. Gott der Herr trocknet die Tränen von allen Angefichtern. Gott der Herr ist mein Trost.

Predigt.

(Die Gemeinde erhebt sich zum Gebet des Predigers.)

אָרײַן מִלְּבָבֵנוּ

Unser Vater, unser König! Wir haben gesündigt vor Dir; sei mit uns um Deines Namens willen! öffne die Pforten des Himmels unseren Gebeten! höre unsere Stimme, schone uns und erbarme Dich unser! Gedenke, daß wir nur Staub sind und laß uns nicht ohne Erhörung von Dir gehen.

Herr und Vater! Sei unser eingedenk zu unserem Heile. Nimm uns auf in das Buch des Lebens, nimm uns auf in das Buch des Heils, in das Buch der Vergebung und der Erlösung.

Herr und Vater! Wende ab, Krieg, Hungersnot und Zerstörung von unseren Wohnungen; wende ab Schmerz und Leid von uns und allen Deinen Kindern und sende Genesung allen Kranken und Leidenden.

Herr und Vater! Gib uns Speise und Trank, Kleid und Obdach, und laß Deinen Segen auf all unseren Werken ruhen.

Herr und Vater! Habe Erbarmen mit unseren Säuglingen und unseren Kindern.

Herr und Vater! Gedenke derer, die in den Tod gegangen sind, um Deine Wahrheit zu bezeugen und Deinen Namen zu verherrlichen.

Herr und Vater! Sei mit uns um Deinetwillen; sei mit uns um Deiner großen Barmherzigkeit und Deines heiligen Namens willen, nach dem wir uns nennen.

Herr und Vater! Sei uns gnädig und erhöre uns, denn wir haben kein Verdienst: erweise uns Milde und Liebe und steh' uns bei. Amen.

Chor und Gemeinde.

Amen.

(Die Gemeinde nimmt ihre Plätze wieder ein.)

Der Tag entschwand und Friede zieht
Beseligend uns ins Gemüt;
So geh, dereinst versöhnt und rein,
Gott, unsre Seele zu Dir ein.
Ich hoffe, hoffe!
Laß, wenn Du rufest, frei vom Druck der Sünden
Den ew'gen Frieden uns, Allvater, finden.

Vorbeter.

So wollen wir denn im beseligenden Gefühl erlangter Sühne das erhabene Fest mit den heiligen Worten beschließen, mit welchem wir Gott bekennen als den Ewigen, den Schöpfer und Herrn der Welt, als den gerechten Richter, aber auch liebevollen, Allvater, der in Gnade und Barmherzigkeit waltet.

Chor und Gemeinde.

Die Seele
Empfehle
Ich Deiner Gnad',
Herr, meine Leuchte auf dunkelm Pfad;
Dir, der verzeihet,
Sei sie geweiht

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

Verkünde
Der Sünde
Versöhnung Du,
Herr, der Du führst uns zur ew'gen Ruh;
In Todesgrauen
Wir Dir vertrauen

יְהוָה אֱלֹהֵינוּ

VII. 2.
Gebet
197

3767A

— 124 —

Uns grüßet
Uns fließet
Des Heiles Quell,
Dein Licht, Herr, mach' auch die Nacht uns hell,
Noch in letzter Stunde
Tön' aus unserm Munde
שמע ישראל

(Die Gemeinde erhebt sich.)

Prediger.

Höre Israel! der Ewige ist unser Gott, der
Einzig-Ewige!

Chor und Gemeinde.

שמע ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד:

Prediger.

Gepriesen werde Sein Name, Sein Reich und
Seine Herrlichkeit in Ewigkeit!

Chor und Gemeinde.

ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד:

Prediger.

יהוה הוא האלהים

(Der Ewige ist Gott!)

Chor.

יהוה הוא האלהים:

יהוה הוא האלהים:

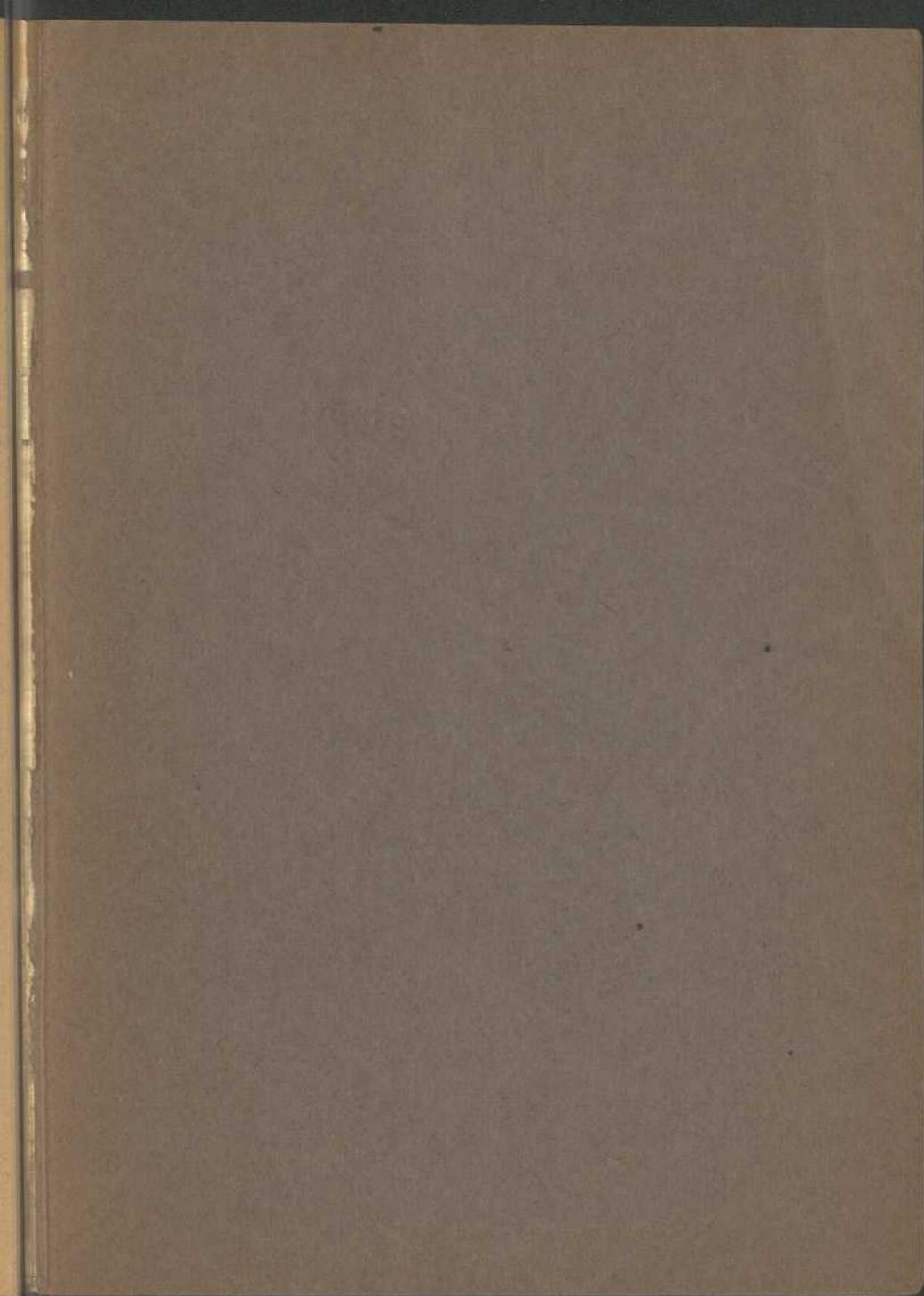
יהוה הוא האלהים:

Chor und Gemeinde.

יהוה הוא האלהים:

יהוה הוא האלהים:

יהוה הוא האלהים:



Buchdruckerei Alfred Unger
Berlin C. 2, Spandauer Str. 22

Gebrüder Alfred Unger
No. 2, Spandauer Str. 22

Inches
Centimetres

Colour Chart #13

DANES
-PACTA
.COM

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

